

Vorwärts
Zentrum für Mitteldeutschland
Halle'sche neueste Nachrichten
63. Jahrgang

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Wöchentliches Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land. Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1,80 RM. Ausgabe B (mit der „Illustrierten“ und Unfallversicherung) 2,00 RM. Einzelpreis 0,30 RM. Die Postgebühren sind in den Preisen inbegriffen. Halle: Buchverlag Dr. W. G. Schulz, Postfach 1817. Fernsprechnummer 274 21. Halle'sche Druckerei: Halle, Markt 1. (Inbegriffen in den Preisen). Halle'sche Buchverlag: Halle, Markt 1. (Inbegriffen in den Preisen). Halle'sche Druckerei: Halle, Markt 1. (Inbegriffen in den Preisen).

Einzelpreis 10 Kpl.

Halle, Freitag, den 26. Oktober 1928

Nummer 253

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Neues in Kürze.

Der Strafrechtsausschuß des Reichstages vertagt die Abstimmung über die Todesstrafe bis nach den Verhandlungen über die Sicherungsverwahrung. Die Abstimmung kann als etwa Anfang der Mitte nächster Woche erfolgen.

Der preussische Staatsrat erlosb in seiner Mittwochssitzung gegen das vom Landtag beschlossene Gesetz über die Verlängerung des Grundvermögenssteuererlasses keinen Einspruch.

Der Reparationsagent Parler Gilbert ist aus Brüssel in Berlin eingetroffen und wird schon heute oder morgen mit den Reichsbehörden über das Ergebnis seiner Reparationsbesprechungen in London, Paris und Brüssel in Verbindung treten.

Das halbamtliche Pariser Journal "Revue" stellt, daß in den Verhandlungen die viermalige Finanzminister Röh, Deutschland müsse die Schäden bezahlen, für die es allein die Verantwortung trage, und Nahrung des besetzten Gebietes, sowie Frieden für jetzt und immer könne es nur geben, wenn Frankreich unbedingte Garantien für Erfüllung der deutschen Reparationsverpflichtungen erhalte.

Der Pariser "Matin" meldet, daß die Finanzkommissionen Englands, Frankreichs und Belgiens in der ersten Dezemberwoche in Paris oder Brüssel zusammentreten. Auf der Grundlage dieser Vorbesprechungen werde alsdann die Einladung an Deutschland ergehen.

In einer Sitzung der französischen Generalrat in Paris erklärt der Vorsitzende der viermalige Finanzminister Röh, Deutschland müsse die Schäden bezahlen, für die es allein die Verantwortung trage, und Nahrung des besetzten Gebietes, sowie Frieden für jetzt und immer könne es nur geben, wenn Frankreich unbedingte Garantien für Erfüllung der deutschen Reparationsverpflichtungen erhalte.

Die Kopenhagener "Politiken" meldet aus Moskau: Gegen einige 40 oppositionelle Mitglieder des Reichstages wurde die Ausschließungsverfahrens eingeleitet. Man geht von neuen Gewaltmaßnahmen gegen die Opposition.

Der Generalrat von Marzelle hat auf kommunistischen Antrag, der von den Sozialisten unterstützt wurde, für die freitenden Seeleute des dortigen Hafens eine Unterstufung von einer Million Franken bewilligt. Die gestrigen Verhandlungen über Beilegung des Streiks waren ergebnislos.

Anlässlich des Jubiläums des zehnjährigen Bestehens der Sowjetunion ist in Paris eine Abordnung von 100 Offizieren der sowjetischen Armee eingetroffen.

Der Pariser "Temps" meldet weitere Einzelheiten aus dem neuen Militärrecht. Er sieht u. a. die Errichtung von fünf neuen Garnisonen im Elsaß und vier Grenzgarisonen gegen Italien vor.

Der Bonner "Daily Telegraph" meldet einen großen Bankstahl in Paris: die Untersuchung von 55 Neubauten ergab die Verwendung schlechteren Materials und die Nichtbeachtung der genehmigten Baupläne. Der Volkswirtschaft unterlag die Fortführung der Neubauten und letztere Ausschließungsverfahren gegen die Bauunternehmer ein.

Der französische Justizminister hat in der Angelegenheit des von dem Korrespondenten der Hearst-Presse Goran nach Amerika gefahenen Geheimdokuments eine Unterbindung angeordnet. Die Staatsanwaltschaft hat darauf gegen den Beamten Roblot und den französischen Sozialisten Desplanque, die in die Angelegenheit verwickelt sind, das Verfahren wegen Spionage eröffnet.

Der Sekretär der italienischen Geländehaft in Venedig wurde in Elsaß von zwei Verurteilten überfallen und mit Revolverkugeln bis zum Halsbohrer, wobei er tödlich verletzt. Die Täter, angeblich italienische Kommunisten, entkamen über die Grenze.

Der Londoner "Daily Mail" meldet aus Tokio: Die aus Shanghai und Peking zurückgenommenen japanischen Truppen sind nach der Mandchurei abgezogen. Man sieht von einem Rückfall über die japanischen Pläne. In der Mandchurei ist die Vorbereitungen von Wahlen zur allchinesischen Nationalversammlung unter Abkündigung der Todesstrafe unterlopt.

Koalitionsbesprechungen zwischen Zentrum und Sozialisten.

Am Mittwoch vormittag fanden im Reichstagsgebäude Besprechungen zwischen Vertretern der Zentrumsfraktion und der sozialdemokratischen Fraktion über die Koalition im Reich statt. An diesen Besprechungen nahmen von Zentrumseite die Abgeordneten Egermann, Eßer, von sozialdemokratischer Seite die Abgeordneten Dittmann, Dr. Freilich und Ders teil.

Das "Berliner Tageblatt" meldet dazu: "Die Zentrumsvorrede machte die bekannten Wünsche nach Eiderung einer dauerhaften Koalition geltend, wie sie schon Marx auf der Zentrumstagung in Magdeburg am Sonntag vorgetragen hat. Sie wies darauf hin, daß über eine Reihe wichtiger Punkte Klarheit geschaffen werden müsse, damit die Koalition nicht bei der ersten kritischen politischen Frage gefährdet werde."

Von beiden Seiten wurde die grundsätzliche Bereitschaft zur Großen Koalition ausgesprochen. Das halbjährliche Wiederentsetzen des Kabinetts in der Reichsversammlung wird auf das Fortbestehen der Verhandlungen vorausichtlich einen günstigen Einfluß ausüben.

Die Verhandlungen in Preußen werden wahrscheinlich erst fortgesetzt werden, wenn im Reich eine Einigung erzielt ist. Nach der Aussprache mit den Zentrumsvorstreitern trat der Fraktionsvorsitzende der Sozialdemokratischen Partei zu einer Beratung zusammen.

In parlamentarischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß es sich nur um eine erste Verhandlung gehandelt hat, die von den Beteiligten in beiden veränderungsbereit verträglich behandelt werden sollte. Dr. Marx hat auf der Besprechung nicht teilgenommen. In Zentrumskreisen ist man selbstverständlich dem Gedanken der Großen Koalition an sich nicht abgeneigt, während aber die Führung bestimmter Fragen (Bankerfragen und Steuerfragen) zunächst herbeigeführt zu sehen, da vor einer endgültigen Vereinigung dieser Fragen mit einer Dauer der Großen Koalition nicht zu rechnen ist.

Der Kampf um das preussische Konfordat nimmt für die Einigkeit in der Preusseregierung seltsame Formen an. Ein Kabinettsbeschluss ist bisher von einem dem Demokraten angehörenden Minister herbeigeführt worden, obwohl der andere Demokrat, der Kultusminister Dr. Weder, der geistige Verfasser des Konfordatentwurfs ist.

Das Durchdringen bekommt eine besondere Rolle durch eine verdeckte Notiz im Vormärz, die Sozialdemokraten müßten haben tradieren, die Deutsche Volkspartei mit der Verantwortung für das Konfordat zu belastigen.

Intrigen um das Konfordat.

Der Kampf um das preussische Konfordat nimmt für die Einigkeit in der Preusseregierung seltsame Formen an. Ein Kabinettsbeschluss ist bisher von einem dem Demokraten angehörenden Minister herbeigeführt worden, obwohl der andere Demokrat, der Kultusminister Dr. Weder, der geistige Verfasser des Konfordatentwurfs ist.

Das Durchdringen bekommt eine besondere Rolle durch eine verdeckte Notiz im Vormärz, die Sozialdemokraten müßten haben tradieren, die Deutsche Volkspartei mit der Verantwortung für das Konfordat zu belastigen.

Gesamtergebnis des Volksbegehrens.

1,2 Millionen Stimmen = 2,94 Prozent der Stimmberechtigten = 37 Prozent der kommunistischen Reichstagsstimmen.

Nach dem beim Reichsstatthalter vorliegenden vorläufigen Gesamtergebnis haben sich für das Volksbegehren „Bankerzerrennen" 1 216 501 Stimmberechtigete eingetragen. Die Gesamtzahl der Stimmberechtigten beträgt 41 280 000. Der Widerstand der Eintragsgenossen auf Gesamtzahl der Stimmberechtigten beträgt hiernach 294 Prozent. An dem Zustandekommen des Volksbegehrens fehlen somit 706 Prozent der Stimmberechtigten. Die Ergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen sind die folgenden:

Table with 4 columns: Wahlkreis, Zahl der für das Volksbegehren abgegebenen Stimmen, Zahl der für die Kommunisten am 20. Okt. J. abgegebenen Stimmen, Prozent der für das Volksbegehren abgegebenen Stimmen. Includes rows for 1. Ostpreußen, 2. Berlin, 3. Potsdam II, etc., and a summary row at the bottom: Gesamtergebnis: 1 216 501 / 8 262 584 / 37,3.

Thälmann-Direktorium.

Dem linkskommunistischen "Volkswillen" zufolge wird die kommunistische Partei seit dem 15. Oktober von einem dreigliedrigen Direktorium geleitet, das aus Thälmann, Hemmel und Heinz Neumann besteht. Nach außen werde diese Körperschaft als "Politsekretariat" bezeichnet, in Wirklichkeit bestende aber ihre Bildung eine Anstaltsleitung des gesamten Zentralkomitees.

Nach derselben Quelle sind zahlreiche Mitglieder des Zentralkomitees nach Moskau abgezogen worden. Sie hatten seinerzeit die Abweisung Thälmanns wegen seiner Begünstigung der Unterstellungen von Parteigeldern in Hamburg beschlossen, dann aber auf Moskauer Kommando ihren Bescheid rückgängig machen müssen. Jetzt werden sie ebenfalls nach in direkte Moskauer Behandlung genommen. Was das nennt man dann noch Freiheit oder gar Diktatur des Proletariats! Diktatur, das ist richtig, aber eben Diktatur über das Proletariat und über alle Unterführer dazu.

Neue Erbschafts- und Vermögenssteuern?

Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Frage neuer Steuern klärt sich durch Auslassungen von sozialdemokratischen Parteiführern. Von Wels und anderen Freunden Dr. Silberding's hört man, daß in erster Linie hier um Erbschaften, in zweiter Linie das Vermögen das Defizit im Reichshaushalt zu tragen hätten.

Im Reichsfinanzministerium schweigt man über die Steuerpläne sich aus. Aber ließen Berlin die Delegierten- und Reformbesprechungen hinter sich und werden jetzt an das Gesamtkabinet gehen.

Beschwerden über den Kultusminister.

Im preussischen Staatsrat kamen gestern sehr lebhaft Beschwerden über Mängel im Schulwesen und über den dafür verantwortlichen Kultusminister Dr. Weder zum Ausdruck.

Dr. Steinelger berichtet über die Interpellation der Reichstagsopposition und des Zentrumsvorredes über Verlegung der Autorität der Schule durch höhere Beamte der Unterrichtsverwaltung. Es handelt sich um einen Fall in Siedlich, der auch von der Elternschaft der höheren Schulen Siedlich und Kammers zum Gegenstand einer Eingabe an den Minister gemacht worden ist. Die Beschwerde richtete sich gegen den Inhalt der Unterhaltung eines Ministerialbeamten mit Vertrauenslehrern in Siedlich.

Der preussische Kultusminister hat dazu in einer schriftlichen Beantwortung erklärt, daß die Zeitungsnachrichten über den Fall nicht zutreffend seien. Der Beamte habe den Bestimmungen entsprechend mit dem Schulleiter einen Bericht über die Angelegenheit abgegeben. Die Angelegenheit sei durch die Schulleitung erledigt.

Der Staatsrat nahm mit großer Mehrheit den Ausfühsantrag an, wonach er sein Bedauern ausdrückt, daß der Minister nicht durch eine offene Darstellung der wirklichen Vorgänge bei der Revision der Unterrichtsverwaltung die Möglichkeit geboten habe, die Darstellung der Elternseite an zu entkräften. Wegen die Vorkommnisse sind Anträge über die weitere Fortsetzung des Ausfühsantrages, daß die Angelegenheit richtig sei. In diesem Falle würde der Staatsrat die Vorgänge nicht als richtige Handhabung der bestehenden Vorschriften ansehen können.

Dr. Steinelger berichtet sodann über das Verhalten des Schulrats Dr. Kurz im Religionsunterricht in der Schule zu Klein-Bresla (Regierungsbezirk Breslau). Hierzu hat der Minister eine schriftliche Antwort erteilt, wonach Dr. Kurz mit einem Verweis bestraft ist und ihm dem Antrag der Elternschaft des Ausschusses, den ihm die Aufsicht über den Religionsunterricht entzogen werden wird, wenn er irgendeine erneut zu ähnlichen Beschwerden Anlass gebe.

Der Staatsrat nahm den Antrag des Ausschusses an, den Fall an sich als erledigt anzusehen. Dem weiteren Antrage, zur Erwirkung zu geben, ob der entstandenen Verwirrung dadurch abgeholfen werden könne, das eine Verlesung an Handlung, wurde mit dem Stimmen der Reichsparteien und des Zentrums gleichfalls zugestimmt.

Anwachsen der elsässischen Heimatsbewegung.

Das halbamtliche Pariser Journal "Revue" schreibt an den Generalrat der elsässischen Heimatsbewegung: "Die Zunahme der autonomistischen Stimmen im Elsaß beunruhigt diejenige Kreise, die dem Elsaß eine erhöhte Selbständigkeit zubilligen würden. Das Gift der Propaganda geht im Elsaß weiter. Die Heimatsbewegung ist im Elsaß zu finden, um die Bewegung in ein Jahrtausend zu bringen, das dem französischen Staatsgedanken nicht gefährlich wird."

Kennzeichnend für die Befortschritte der französischen Regierung ist, daß Fortschritt der autonomistischen Bewegung im Elsaß nicht nur ein autonomistisches Entgegenkommen an die römische Kurie in der Frage der Rückgabe der förmlichierten Ordensvermögen — das eine völlige Abkehr von der bisher antikatholischen Politik Frankreichs bedeutet — zu erheben, sondern auch seinen Wunsch durchzuführen, die Stelle der Kirche im Elsaß gegen die Autonomiebewegung zu gewinnen. Tatsächlich hat er in der elsässischen Öffentlichkeit einen sehr einflussreichen Bundesgenossen gefunden.

Der Erfolg der Unterdrückungsverfugungen im Elsaß-Verbringen ist allerdings sehr zweifelhaft. So kam es gestern in der Eröffnungsitzung des Generalrats des Departements Oberelbe zu sehr erregten Autonomistischen Zwischenfällen. Die beiden zu Abgeordneten gewählt, erwiderte ein Abgeordneter autonomistischen Führer Hoffe und Willen forderten Zutritt zu der Sitzung. Die Ablehnung dieses Antrages führte zu sehr erregten Auseinandersetzungen. Hoffe rief aus dem Zuschauerraum:

"Wir sind vom Volke gewählt, wir sind durch den Willen des Volkes hier, wir sind frei, ist ein Anschlag gegen die elassische Freiheit!" Als der Präsident an die Pflichten des Abgeordneten hinwies, wie er zur Wahrung der Freiheit mit allem Beispiel voranzugehen müsse, erwiderte ein Abgeordneter: "Was hier geschieht, ist nicht Justiz, sondern eine Raubüberfall!"



Neues vom Tage

Der Kundsturz des „Zeppelin“ verschoben

Wegen Regens.

Das Katastroph wird gemeldet: Der Start des „Graf Zeppelin“ an dem geplanten Ueberlandflug über den mittleren Westen der Vereinigten Staaten ist wegen Regens auf morgen (also Donnerstag) verschoben worden.

„Graf Zeppelin“ sollte gestern um 6 Uhr amerikanischer Zeit aufsteigen. „Los Angeles“ war bestimmt, ihn zu begleiten. — Selbstverständlich kommt es in Folge dieser Verzögerungen auch nicht am Sonnabend zum Rückflug nach Europa.

Keine Klarheit im Hofmann-Prozess.

Der dritte achte Verhandlungstag im Hofmann-Prozess brachte keine Sentenzen, und in der Klärung des Falles hat man im Grunde keinen Schritt weitergekommen. Es wurden einige junge Mädchen um eine Reihe chemischer Mittel Hofmanns vernommen, um über das Empfindungsvermögen des Angeklagten Klarheit zu erhalten. In den Verhandlungen kam einiges zur Sprache, was auf bedeutliche Reaktionen bei Hofmann schließen läßt. Mehrere chemische Schüler wiesen von Handlungen Hofmanns an, die ihn nach der Seite einer von der Norm abweichenden Gefühlsweise zweifellos belähen. Aber ganz gefahrt ist die Angelegenheit nicht. Gerüchte kamen zur Sprache, die über Hofmann in Verbindung mit dem Schicksal des Hofmanns liegen hier aber auch viel Uebertriebung vor, wie sie bei Stadtsprecher naturgemäß entsteht.

Für die Klärung des Falles haben alle solche Feststellungen nur mittelbare Bedeutung. Es ist mein in diesem Umfang mehr ist, was aus einigen Zeugnisaussagen hervorzugehen scheint, braucht Hofmann den Mord nicht begangen zu haben. Jedemfalls war am Schluß des achten Verhandlungstages nicht der kleinste Zweifel von dem Schicksal des Hofmanns gelöst. Heute wird weiter verhandelt.

Tausend Seiten Urteilsbegründung im Fall Barmat.

Die Fertigstellung der schriftlichen Begründung des Urteils des Jahres gegen Barmat und Genossen erging, ist Ende des Jahres 1928 zu erwarten. Die Begründung des Urteils wird sehr eingehend sein, da die Verurteilung der Barmatsche Familie die bekanntlich über ein ganzes Jahr dauerte, und wird voraussichtlich tausend Schreibmaschinenseiten umfassen. Der Vorsitzende des Barmat-Urteils, Herr Dr. Schilling, hat sich von der Erfüllung seiner sonstigen Amtspflichten beurlaubt.

Einen Ring von 160 000 Mark Wert — vergessen!

Eine russische Gräfin, die in London wohnt, kam Mittwochs in Berlin an, begab sich in ein Hotel im Westen der Stadt, nahm aber kein besonderes Zimmer, weil sie abends weiterfahren wollte. Im Wäschraum legte sie einen Ring ab und vergaß, ihn beim Verlassen des Raumes wieder an sich zu nehmen. Nach fünf Minuten erkannte sie sich, ging zurück, fand aber den Ring nicht mehr. Gleich nach ihr hatte eine noch unbekannte Frau von etwa 30 Jahren den Raum aufgesucht und auch bereits wieder verlassen. Die Unbekannte muß das fehlende Schmuckstück mitgenommen haben, da sie den Ring mit einem vierfachen grünen Stein, ringsum Rubine umgeben. Er ist 160 000 Mark wert.

Sich selbst gefesselt und das Ueberfallkommando alarmiert.

Mittwochs nacht wurde das Berlin-Wilmersdorfer Ueberfallkommando nach der Franzosenstraße 3 in Schmerzboden gerufen. Es handelte sich um die Hausangestellte Gertrude, die sich allein in der Wohnung ihrer Herrschaft befand, mit gefesselter Händen am Boden liegend auf. Das Mädchen behauptete, von Eindringlingen überfallen und gefesselt worden zu sein. Dann hätten die Männer die Wohnung ausgemüht. Eine oberflächliche Besichtigung ergab, daß das Mädchen sich selbst gefesselt haben mußte. Nach längerem Zeugen gefand die Behörde auch ein, das Ueberfallkommando zu alarmieren. Sie rief erst das Ueberfallkommando an und wickelte sich dann den Strick um die Hände und legte sich auf den Fußboden. Die Gründe für ihr merkwürdiges Verhalten angegeben, meinte sie sich.

Mord aus verhäßelter Liebe.

Der 28 Jahre alte Bergmann Johann Göttsch aus Eisen-Beitz hat Mittwochs abends die 28 Jahre alte Hausangestellte Grete Bergmann während der Abwesenheit der Dienherren durch 40 Stiche mit einem Schlächtermesser getötet. Göttsch war mit der Bergmann bis vor kurzem verlobt. Die Ermordete hatte das Verlöbniß gelöst. Es wurde festgestellt, daß der Täter das Messer vor einer Wunde in das Haus eingeschmuggelt und dort unter einem Sofa versteckt hatte. Der Täter hat nach Auslieferung der Tat seine künftigen Lebensabsichten an der Wasserleitung geäußert und sich die Hände gewaschen. Als er im Begriffe war, das Haus zu verlassen, wurde er festgenommen und dem Polizeigefängnis zugeführt. Nach anfänglichen Zeugnissen hat er die Tat einmündlich und zugegeben, sie bereits längere Zeit vorbereitet zu haben.

Raubmörder Heidger durch Handgranate getötet.



Das Haus (links), in dem die Raubmörder Johann Heidger und Heinrich Heidger bei ihrer Verfolgung sich verfangen.

Der Raubmörder Johann Heidger wurde heute vormittag in dem gleichen Häuserblock in Köln, in dem er dieser Tage verschwand war, und zwar in dem Oppenheimers Hause, entdeckt. Die mit Karabinern, Handgranaten

Furchtbarer Mord und rätselhafter Selbstmord bei Berlin.

Ein kanariener Mord und ein Selbstmord bei dem Orte Libbars in der Nähe von Berlin macht große Aufsehen.

In der Chaussee, die von Berlin über Wittenau und Reinickendorf nach Libbars führt, lag am Sonntag die Bahnhofsüberführung, etwa 500 Meter vor dem Dorfe Libbars, zwei Meter oberhalb von Wege, auf einem Weidenlande ein junger Mann mit durchschüttelter Kasse tot da. Er war nur mit Hemd und Hose bekleidet, seine Stiefel lagen etwas abseits von der Leiche. Spuren auf dem Gelände ließen auf einen heftigen Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer schließen. Der Leiter der Morgensichtung, Kriminalrat Gennat, hat sich mit dem Kommissaren Brachwitz und Jasse und einem Beamten aus dem Fundort abgegeben.

Aus Schellfuren geht hervor, daß die Leiche etwa fünf Schritte vom Fundort nach dem Fundort geschleift worden ist. Sie lag sie auf dem Rücken, beide Arme unter dem Körper. Mit großer Wucht hat der Mörder seinen Opfer von rückwärts einen tiefen Schnitt in das Hals gebrochen, so tief, daß der Kopf hinterher fiel.

Beide Arme sind an dem Schultergelenk ausgeknickt und nach hinten gedrückt worden.

Festgestellt wurde, daß der Ermordete aus Libbars selbst nicht ist. Wo er hergekommen ist, dafür hat man noch keine Spur gefunden. Er ist etwa 20 bis 30 Jahre alt und hat dunkelblondes Haar. Den bestenfalls einen Kreis freilich der Ermordete nicht angehört zu haben. Man nimmt an, daß der Ermordete an einer Eingeweidekrankheit gelitten hat, die seit einiger Zeit der Störungen der Verdauung; vielleicht haben ihn seine Komplikationen getötet.

Die zweite Leiche.

Zu derselben Zeit, als man das Kapitalverbrechen an der Chaussee bei Libbars entdeckte, wurde nach Mansburg zu in derselben Höhe aber über das Feld hinweg ein anderer unbekannter Mann erschossen aufgefunden. Ein Laubentwerfer sah ihn an der Bildung des Schirngroßens tot daliegen. Bei der Leiche lag eine Kiste, mit der er sich eine Kugel in die rechte Schläfe geschossen hat. Hier liegt ohne Zweifel Selbstmord vor, die Mordkommission untersucht aber doch, ob dieser Freitod etwa in Verbindung mit dem Mord stehen könnte.

An der Leiche des Ermordeten ist bei der näheren Untersuchung noch ein ganz bedeutendes Merkmal gefunden. Als man die Handfläche abstrich, fand man, daß am Mittelfinger und Ringfinger die Spitzen fehlten. Vielleicht führt dieses Zeichen in Verbindung mit dem anderen bald zur Feststellung der Person. Man weiß immer mehr der Annahme zu, daß der Ermordete ein den Eindringenden gehörte, die in der letzten Zeit Libbars und die Umgebung unsicher machten. In Libbars allein sind in der letzten Zeit mehrere Säuglinge der Eubling nicht weniger als acht Einbrüche verübt worden. Nach gewissen Beobachtungen sind diese Einbrüche Burichen in etwa dem gleichen Alter wie der Ermordete.

Der Unbekannte ist wahrscheinlich durch einen Stich vor die Stirn getötet worden. Hinter dem Abstrich befindet sich ein tiefer Schnitt, während er hinfällig dalag. Darauf läßt der Umstand schließen, daß die Wundspitze nur auf die am Boden liegenden Abwehrkräfte gefallen und nicht höher gelangen konnte. Einer der Wunden hat allem Anschein nach auf dem Hinterkopf, während der andere es an den rückwärts gebogenen Armen festhält.

Mutansfall im Reichsentschädigungsamte.

Mittwochs vormittag erschien im Zimmer des Leiters der Zweigstelle Preußen des Reichsentschädigungsamtes Fritz Krietzschidam unangemeldet ein Mann, der, ohne ein Wort zu sagen, eine elektrische Tischlampe ergriß, die er gegen den Tischverbreiteten Welter, des Amtes warf. Kurz dem Eintreten eines zufällig hinzugekommenen anderen Beamten war es zu verhindern, daß die schwere Lampe ihr Ziel verfehlte. Der Aufreißer nicht nach, sondern ergriß das schwere Marmorintertisch und schleuderte es zu Boden. Erst der herbeigeeilten Polizeibeamten gelang es, den Lebenden zu übermächtigen und zu fesseln. Nach der bisherigen Feststellungen ist der Täter ein Geschädigter aus Carlsruhe in Ober-Schlesien namens Hofreiter. Er machte einen gelassenen Eindruck. Für den Mittwöchigen hatte sich ein zweiter Geschädigter angemeldet, der erklärte, daß das Amt in die Luft sprengen zu wollen. Das Amt ist von gestern ab unter Polizeischutz gestellt worden.

Ueberfall auf Postbeamte.

Ein Oberpostkassierer getötet. Vor einem Hause in der Mörken Straße in Berlin wurde am Mittwochsabend der 50 Jahre alte Oberpostkassierer Fritz Meher und der ihn begleitende Postkassierer Artur Burlich von einem noch unbekanntem Mann rittlings überfallen und zu Boden geschlagen. Meher erlitt so schwere Wunden, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus starb. Der Täter ist geflüchtet. Ob es sich um einen Raubmord handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Ein Straßenbahnwagen fast von der Brooklyn Brücke gestürzt.

Ein von Manhattan (New York) über die Brooklyn Brücke nach Brooklyn fahrender Straßenbahnwagen entgleiste in voller Fahrt auf der schmalen Höhe der Brücke und fuhr gegen das Eisenblech. Unter den Passagieren des Wagens brach Panik aus. Die Leute mußten jeden Augenblick fürchten, mit dem schweren Wagen in die Tiefe zu stürzen. Das hätte den furchtbaren Tod aller bedeutet. Glücklicherweise hielt das Eisenblech stand, aber sämtliche Fenster des Wagens wurden durch einen Anprall zertrümmert. Die Fahrgäste sind durch Glasplitzer und Quetschungen verletzt worden.

Mord im Billardsaal.

Eine aufsehenerregende Schießerei ereignete sich in einem bekannten Billard-Salon der englischen Industriestadt Manchester. Unter vier Spielern entzündete ein Revolver, in dessen Lauf ein See Rentier einen Revolver lag und sechs Schüsse abfielen. Zwei dieser Mitspieler brachen zusammen. Einem dritten wurde der Kopf mehrfach durchschlägt, ohne daß die Kugeln ihn verletzten. Einer der Betroffenen war dagegen sofort tot, der andere wurde durch einen abstrahlenden Revolver getötet. Der Täter entkam in einem Auto, wurde aber später an einleiner Stelle tot aufgefunden. Er hatte Selbstmord verübt.

Ein amerikanischer Tankdampfer mit 45 Mann gesunken.

In Boston (Nordamerika) wird berichtet, daß der amerikanische Zerstörer „David Greig“, der Samstag nach New York am 1. Oktober mit der Bestimmung Philadelphia verlassen hat, während des heftigen Sturmwetters am 15. Oktober mit der ganzen Besatzung auf dem Atlantischen Ozean gesunken ist. Die Offiziere des in Boston angekommenen Dampfers „Gardiner“ erklärten, am 14. Oktober seien drei holländische Rettungsboote ausgefahren worden, die dem Dampfer „David Greig“ stammten und sagten, der Dampfer sei im Sinken begriffen. Der Dampfer „Gardiner“ besaß sich sofort an die in den Rettungsboote befindliche Stelle, ohne aber eine Spur des Tankdampfers wahr zu finden. Dagegen war das Meer in einem Umkreise von mehreren Meilen mit Petroleum bedeckt. Der „David Greig“ hatte 45 Personen an Bord.

Hochwasserkatastrophe in Frankreich.

Das Hochwasser im französischen Oberelsass-Departement hat im Laufe des Dienstag sehr bedrohliche Ausmaße angenommen. Inzwischen sind in der Gegend von Colmar die Ufer der Elbe eingedrungen und hat die niedrigegelegene Viertel zahlreicher Ortsgassen überflutet. Unweit Colmar führten etwa zehn riesige Scheunen ein. Etwa 300 Personen wurden auf Köhnen in Sicherheit gebracht. Viele Einwohner aber mußten sich mit Gewalt fortgesetzt werden, nachdem sie eine furchtbare Nacht auf den Dächern verbracht hatten. Personen sind bisher nicht zu Schaden gekommen; jedoch sind große Viehbestände ertrunken. Im Rheingebiet mußte die Fabrikation oberhalb von St. Jean de Maurienne geräumt werden. Das Hochwasser brach in überzogen herein, daß die Räumungs- und Rettungsarbeiten bei Haderstein mitten in der Nacht durchgeführt werden mußten.

Ein Tollwütiger tötet acht Personen.

Wie aus Romel in Westfalen gemeldet wird, geriet in einem beschatteten Dorf während einer Gemeindeversammlung ein Bauer in Wahn und schlug blindlings auf seine Nachbarn ein. Als der anwesende Polizeiaufseher ihm seinnehmen wollte, entließ der Bauer ihm das Bajonett und tötete ihn durch einen Schlag in die Brust. Darauf konnte er ins Dorf, wo er in kurzer Zeit sieben Personen ebenfalls durch Stiche mit dem Bajonett tötete und mehrere schwer verletzte. Erst als aus Romel eine Polizeieinheit herbeieilte, gelang es, den Wahnsinnigen anständig zu machen. Bei dem Verjahre gab er nur ganz unzureichende Antworten.

Zwei Zuchthäuser aus dem Brandenburger Zuchthaus entwichen.

Mittwochs gelang es den Strafgefangenen Dietrich und Hausding, die noch eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen haben, vom Neubau des Brandenburger Zuchthaus zu entweichen. Beide Gefangene trugen Justizschleppen, Polizei- und Landjäger wurden sofort verständigt. Bisher hat man die Flüchtenden nicht wieder gefangen. Dietrich, der aus Witten flüchtete, ist mittlerweile von der Justiz gefasst. Ein besonderes Merkmal hat seine Identifizierung. Hausding ist groß und hat Tätowierungen auf beiden Unterarmen.

Kinderläsungen in Wilmersdorf.

In einer Klasse des Vorkursusunterrichts in Berlin-Wilmersdorf ist ein Fall von spinaler Kinderläsungen aufgetreten. Ein Interceptor, der von dieser Krankheit befallen worden ist, hat die Schließung der Klasse wurde durch die Gesundheitsbehörde veranlaßt.

Drei Geistesranke an dem Dach.

Mittwochsabend wurde die Feuerwehr nach dem Heim- und Pflanzhaus in Buch (Berlin) gerufen. Dort waren drei Geistesranke, die aus der Anlage entflohen waren, und wollten herunterpringen. Die Feuerwehr brachte sie auf nächsten Rettungshaus.

20 Tappstühle in Denke. Die Zahl der Tappstühle in Denke in Dänemark ist auf über 2000 gestiegen. Es soll ein Beispiel darüber gelöst werden, ob die Tappstühle gegen die weitere Ausbreitung der Seuche getroffen werden sollen.

SCHAUBURG

Tel. 298 32 Gr. Sächsstr. 27-28

Ab morgen Freitag: Zwei große Erstaufführungen Brigitte Helm

Ein Stern erster Ordnung an dem Filmhimmel



Die Not der modernen Ehe. Selten ist in so feiner Weise dieses in heutiger Zeit so häufig auftretende Problem geschildert worden.

C. W. Pabst, der bekannte Regisseur, hat hier ein Meisterwerk von der frischen Lebendigkeit geschaffen.

Brigitte Helm die herrliche Darstellerin, die Hauptdarstellerin aus den Filmen „Metropolis“ und „Alraune“ verkörpert die Rolle der Irene, und gibt ihr die Möglichkeit, das Höchste, ihre Kunst, zu zeigen!

Brigitte Helm in **Abwege**

Eine Sitten-Studie aus unserer Zeit

Ferner:

Der Allerweltserkerl Reginald Denny

in seinem großen köstlichen Lustspiel-Schlager

Kaufhaus „Pleite“

7 Akte von leichten Jungen, von einem ewigen chronischen Dalles, von 1000 süßen Belächen und anderen „schweren“ Dingen!

Lachsälven durchdröhnen das Haus

wenn der drollige Reginald Denny, diesmal in Gemeinschaft mit seinen beiden Kumpanen „Pitt“ und „Pot“, im Warenhaus „Pleite“ als Verkäufer fungiert und hierbei in die verwickeltesten Situationen gerät!

Ferner:

Das aktuelle Beiprogramm sowie die neueste Opel-Woche

Anfangszeiten 9³⁰ 6³⁰ 8³⁰ Sonntags ab 3 Uhr

Sonntag 2.30 Uhr Jugend- und Familien-Vorstellung Reginald Denny in Kaufhaus „Pleite“ sowie das weitere und lustige aktuelle Beiprogramm

Heute letzter Tag:

Henny Porten: „Liebe im Kuhstall“

Stadt-Theater Halle

Heute Donnerstag, 20 - 22.45 Uhr
Der Schilling der Sardin
Freitag, 20 - 22.15 Uhr
Sind wir das nicht alle?

Textbücher zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in den

**Bücherstuben
der
Saale-Zeitung**
(Allgem. Zeitung für
Mitteleuropa)
Rannschestr. 10
Kleinschmieden 6
Tel. 246 46

Walhalla Dr. R. Reibmann Tel. 233 85

Lachen Sie
noch einmal
bis die Tränen
fließen
über den König
aller Komiker

Paul Beckers
in seiner Glanzrolle
Fliegengüter-
heirichs Glück
Gewöhnl. Preise.

Auswärtige Theater

Neues Theater
in Leipzig
Freitag, 26. Okt., 20.00
Das Glück des
Gremmen

Altes Theater
in Leipzig
Freitag, 26. Okt., 20.00
Die Abenteuer des
braven Soldaten
Schweil

Neues Operetten-
theater in Leipzig
Freitag, 26. Okt., 20.00
Schwarzwaldbühne

Städt. Theater in
Magdeburg
Freitag, 26. Okt., 20.00
Die Weisheit vom
Goldboten

Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Freitag, 26. Okt., 20.00
Doppel-Gala

Brückentheater
in Berlin
Freitag, 26. Okt., 20.00
Salome

Städt. Theater in
Erfurt
Freitag, 26. Okt., 20.00
Lulu

Deutsches National-
theater in Weimar
Freitag, 26. Okt., 20.00
Ballad

Schlammpannen

für elektrisch von
8 Mark an bei
G. Broke, Galle,
Gr. Sandberg 8.

Genf-Abfüllapp.

für Lebensmittelfabri-
kanten wieder vorrät.
Die Franz. Galle,
Wartenstr., am Markt.

Bekanntmach.

besserer Dame zwecks
Geburtsanzeigen
und gemeinsamen
Besuches.

Uhren

kaufen Sie am
Besten bei
Richard Vob,
Juwelier,
Leipzig, Str. 1
gegenüber dem
Reparatur. billigst.

Ufa-Theater Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung:

Tom Mix

in seinem neuesten Film
Der Schrecken der Postträger

Tom Mix im Kampf gegen eine
Rüberbande. — Der Todesritt im
Paß. — Eine Fahrt auf Leben und Tod
Mit 120 km dem Abgrund entgegen.
Abgestürzt. — Endlich gerettet.

Tempo von unglaublicher Hast,
Sensationen über Sensationen,
Spannung vom Anfang bis Ende

Kommen! Sehen! Staunen!

Dazu ein besonders reichhaltiges
**Beiprogramm und die
„Ufa-Wochenschau“**

Jugendliche haben Zutritt und
zahlen zur ersten Vorstellung
kleine Preise.

Beginn: Sonntags 3, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung:

Looping the Loop

(Die Todesschleife)
Der neue große Ufa-Film mit
**Werner Krauss
Jenny Jugo**

Der Film zeigt uns das Zirkusleben, führt
uns in die bunte Welt der Artisten,
Luftakrobaten — Clowns — Kunst-
schützen — Tänzerinnen — Schul-
reiter — das sind einige der Men-
schentypen, die dieser Filmstreifen
zeigt. Hochdramatische Szenen
wechseln ab mit zum Bersten
überfüllten sensationellen Bildern,
die einen unaußersichlichen Ein-
druck hinterlassen.

Die Todesschleife (Looping the Loop), der
halsbrecherische Salto mortalis in der
Luft — der verwegenen Sprung von der
Zirkuskuppel zur Manege — die größte
Attraktion — läßt Tausende und Aber-
tausende von Menschen in den Zirkus
stürmen.

Diese Aufnahmen sind ein Meisterwerk
filmischer Kunst: sie sind mit einer ge-
wöhnlichen Realistik geschaffen worden,
daß jedermann während der wenigen Minuten das
Vorüberrollen dieser Szenen wirklich-
lich der Herzsclag stockt.

Dazu der große bunte Teil und die
Ufa-Wochenschau

Beginn: Sonntags 3, Werktags 4 Uhr

Vortrag

Frau Amtsgerichtsrat Seeliger-Leipzig

spricht am
Montag und Dienstag, den 29. und 30.
Okt., nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr, 1. Saal
des Wintergartens, Magdeburger Straße

Die Reform der Haushaltführung

Praktische Kochvorführungen / Verei-
fachung des Küchenbetriebes / Neue Wege
zur Entlastung der Hausfrau.

Eintritt frei!

Trocknungswerk Döllnitz

trocknet kurze Zeit Kartoffeln
in Lohn, nach angelegtem, —
Lieferung nach dem
Telefon Ammendorf 27.

Die Beteiligung von
Ella Rohmann
wird nicht
in Z.

Stufen für
Zukunftswagen
nimmt am Tel. 5176.

Teppiche

Läufer, Tisch-, Divan- u. Stepp-
teppiche in großer Anzahlung
gegen 12 Monatsraten.
Woll- und Seldenswarenfabrik
Herrn. Schott, Abtlg. Teppichversand
direkt an Private Himmelf 7
Verlang sofort unverbindlich Muster

Rundfunk am Freitag

Leipzig.

Bekanntmachung 365,8 Meter.
Seip. Freitag, 26. Oktober.
15 Uhr: Frohmedlungen. Anschließend: Schallplatten-
konzert. 16.30 Uhr: Kas. Operetten. (Von 17-17.45 Uhr:
Übertragung auf den Deutschlandsender.) Mittwörter:
Melitta Wittenebecker-Reumann (Soprano), Hugo Böhm
(Tenor), Theodor Blumer, Dresden (Bariton). 17.45
Uhr: Familienkonzert. 18.05 Uhr: Sinfonie für
Sinfonieorchester (Sinfoniker). 18.20 Uhr: Arbeits-
Arbeits- und Unfallversicherung. 18.30 Uhr: Beiratsvor-
ausgabe, Zeitungs- und Arbeitsnachweise. 18.30-18.55
Uhr: Studentenfriede, Vektor Mann. Englisch für
Frauen und Mädchen (IV). Ein Singspiel (IV).
Arbeitsgemeinschaft. Dr. Joh. Gantzer. 17-17.45 Uhr:
Übertragung des Nachrichtenprogrammes Leipzig, anfol.
Schallplattenkonzert. 18-18.30 Uhr: Fremden Rech-
tungen: Nieder und Eider; Landgerichtspräsident Dr.
Schmann. 18.30-18.55 Uhr: Englisch für Fort-
geschrittene: Studentenfriede, Vektor Mann. 18.55
bis 19.20 Uhr: Beiratsvorlesung für Fortgeschrittene:
Stadtrat und Beiratsmitglieder: Frau von Gortmann.
19.20-19.45 Uhr: Wissenschaftlicher Vortrag für Zier-
gärtner. Thema und Name des Dozenten werden in den
nächsten Tagen veröffentlicht. 19.45-20.00 Uhr:
Berliner Rundfunk heute (Sinfonieorchester). Dr. Karl Ehr-
burger. 20.00-21.00 Uhr: Volk und Welt; Staats-
minister Dr. Schmidt. Anschließend: Internationaler Pro-
grammaustausch. Übertragung von der Tschechoslowakei,
Schweiz. Anschließend: Prof. Gantzer. 22.30-22.50 Uhr:
Nachtfahrt.

Königswusterhausen.

Bekanntmachung 1296 Meter.
26. Freitag, den 26. Oktober.
10 Uhr: Übertragung aus dem Langen-Beck-
haus. Vortrag: Prof. Eugen Rißler über: Eugen
und Antropologie, anlässlich der eugenischen Tagung
des deutschen Bundes für Volkserziehung und Erb-
reparatur. billigst.

Radiohaus Both

König-
str. 19
In Radioapparaten kompl. Anlagen stets
das Beste.
Die guten Siemens-Anoden billigst

Modernes Theater
Das führende Tanz-Kabarett
Direkt Ferry Rofen
— Neuer Spielplan —
mit
Paddy u. Paddy
die unerwarteten
dänisch-Exzentriker.
Nachher
Weinlese-Fest
Tanz mit Telefon
Kapelle Czernely
aus Budapest
• Fernruf 25651

Kaffee
Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Morg., Freitag, d. 26. Okt.
sowie jeden Mittwoch u. Freitag
5-Uhr-Tee
mit der neuen
Tanz- u. Singsangkapelle
RIECKMANN

Saalschloss
für Lebensmittelfabri-
kanten wieder vorrät.
Die Franz. Galle,
Wartenstr., am Markt.
Bekanntmach.
besserer Dame zwecks
Geburtsanzeigen
und gemeinsamen
Besuches.
Uhren
kaufen Sie am
Besten bei
Richard Vob,
Juwelier,
Leipzig, Str. 1
gegenüber dem
Reparatur. billigst.

Saal der Loge z. d. 5 Türmen, Albrechtsstr.
Dienstag, d. 30. Okt., abends 8 Uhr
**Liederabend von
Kurt Wichmann**
im Fildel: Michael Raucheisen
„Die schöne Müllerin“
Liederzyklus von Franz Schubert
Konzertflügel „Blüthner“ v. B. Döll
Karten zu 4., 3., 2., — 50 Mk.
bei Hothan, Gr. Ulrichstr.

Wiederholungsbezug: durch Noten 2,00 RM, durch Musikverleger ohne Bezeichnung 1,00 RM, Musikkopie 0,50 RM, die vollständige Musikpartitur 1,25 RM, die Notensatz.

Aus der Stadt Halle

Cröllwitzer Hühner allen voran!

Es war wieder einmal ein glatter Sieg. Halle'sche Hühner legten sich bei dem bayrischen Eierwetten in Crödlitz an die Spitze sämtlicher Konkurrenzorten. Die Preisverleihung fand am 15. Oktober 1927 bis 15. Oktober 1928 weitten die Stämme dort zu Gaste und wurden zeitlich kontrolliert. Alle mißten sich fleißig Eier zu legen. Der Durchschnitt der Eierleistung je Henne betrug 160,5 Stück.

Aber wie stehen demgegenüber unsere hällischen Hühner da, die Hühner aus der Vorkriegszeit? Sie liegen bei den anderen zurück und büßen für sich einen überlegenen Sieg. Die schwächste Cröllwitzer Henne brachte es immer noch auf 201 Stück, eine andere auf 204, eine 3. auf 205, die 4. auf 218 und die 5. auf 222. Aber den Rekord, der noch nicht so bald überboten werden dürfte, lieferte Henne Nummer 6: sie legte 259 Eier in einem Jahr! Das ist ein Durchschnitt von 217,3 Eiern je Henne.

Auf solche Zwischenergebnisse kann natürlich unsere Versuchsanstalt für Geflügelzucht, und zumal ihr Leiter, Herr Direktor Römer, stolz sein. Auch im vorigen Jahre bei der Leistungsprüfung in Neus am Rhein, hat die Anstalt drei erste Preise und die große silberne Staatspreismünze heimgebracht.

Das Stadtbankurteil umfaßt 790 Schreibmaschinenseiten.

In der Strafsache gegen Stadtbankdirektor Berger und Genossen ist die Urteilsschrift nunmehr fertiggestellt. Sie umfaßt 790 Schreibmaschinenseiten. Bevor das Urteil der Staatsanwaltschaft und den Angeklagten angelesen werden kann, muß es noch vervollständigt werden, eine Arbeit, die bereits seit einiger Zeit im Gange ist, aber immerhin noch einige Wochen beanspruchen wird.

Das Schöffengericht hat gegen 27 Angeklagte verhandelt, von denen 28 verurteilt, 4 freigesprochen worden sind. Zwei weitere Angeklagte befinden sich im Auslande. Von den verurteilten Angeklagten haben 18 Berufung eingelegt, darunter Berger selbst. Die Staatsanwaltschaft hat uneingeschränkt Berufung eingelegt, also auch gegen die freigesprochenen Angeklagten.

Wenn die Berufungsverhandlung stattfinden wird, kann heute auch nicht annähernd gesagt werden.

Zunahme der Einsparungen.

Die Gebührenerhaltung genährt immer mehr Anhänger. Wenn erst einmal alle Erziehungskasse gehalten sind, die das Geld gesparten hat, wird sicherlich die Zahl der Einsparungen noch stärker zunehmen.

Im vergangenen Jahre gab es in Halle 1638 Erbschaftungen und 656 Einsparungen. In diesem Jahre sind es bisher 961 Erbschaftungen, aber man kann mit Sicherheit annehmen, daß bis zum Ablauf des Jahres die 50er über die des vorigen Jahres hinauswächst.

Von den 1638 Erbschaftungen im vergangenen Jahre entfielen 404 auf Erbengräber, 1229 auf Heilengräber.

Brüderlichkeit.

Beide sind politische Freunde, sie erwarten das Ziel von Moskau. Ex oriente lux — aus dem Osten kommt das Licht, darum gehören sie dem Kreis der Moskauer Freunde, der kommunistischen Organisation, an. Der eine Dienstleister, der andere Kretzler.

Wie aber geht eine Gerichtsverhandlung darauf, haperte es doch zuweilen mit der formalistischen Brüderlichkeit. Einmal Zettel erwiderte der Dienstleister den Genossen, wie er mit einer gefüllten Sammelleiste Gelder einsammelte. Er packte ihn und schleppte ihn auf die Polizei. Das ist zwar eine Insult, die er sonst nicht hätte; aber zur Straferfolgung der übrigen Genossen erwies sie ihm gut genug.

Am Abend begegnete er dem falschen Sammler zufällig wieder und setzte nun auf eigene Art das Strafgericht fort. Mit Faustschlägen und Fußtritten bagarierte er den Freund in seine Wohnung. Im Gegenwärtigen eines Sammens und der früheren Geliebten des Verhafteten feierte er ihm die Taschen und nach ihm Armbrunden und Abzeichen der drei A. P. D. Organisationen ab, ferner eine Sparrarte des toten Faustkämpferbundes, lautend auf eine Reichsmarke.

Das war dem Mißhandelten doch zu arg. Er stellte gegen den Parteigenossen Strafantrag wegen Mißgunst. Und diese Anklage wurde gestern vor Gericht verhandelt. Der Dienstleister bestritt, sich irgendmit freizeig gemacht zu haben. Der als Jenge geladene Kumpan wußte von der Angelegenheit

überhaupt nichts. Die Sache blieb dunkel. Behauptung stand gegen Behauptung. Aus Mangel an Beweisen wurde der Dienstleister schließlich freigesprochen.

Immer wieder Fahrraddiebstähle.

Besten sind in Halle wiederum zwei Fahrräder gestohlen worden, eines am Jugendamt, das andere am Tierarzt. Nach oberflächlicher Schätzung sind in den letzten sechs Monaten in Halle ungefähr hundert Fahrräder gestohlen worden. Keiner hat den Wert eines Fahrrades mit 100 Mark, so kommt eine ganz hässliche Summe heraus.

Basajozo-Automaten.

In letzter Zeit sind in verschiedenen Lagesitzungen Zeitigen erschienen, daß die Aufstellung der sog. Basajozo-Automaten verboten sei, da das Reichsgericht in Leipzig diese Automaten grundsätzlich als Glücksspiele erklärte. Hierzu schreibt der Syndikus des Reichsverbandes deutscher Automateninteressenten A. B., Willy Penzlich, Leipzig, folgendes:

Es ist nicht richtig, daß das Reichsgericht alle Basajozo-Automaten grundsätzlich als Glücksspiele erklärte. Die Entscheidung bezog sich vielmehr nur auf eine in Leipzig konstruierten Apparat. Ganz ausdrücklich erklärte das Reichsgericht, daß alle die Basajozo-Automaten, bei denen durch Verwendung einer entsprechend großen Kugel der Kugelfall so verlangsamt wird, daß der Spieler den Ausgang des Spieles durch Geschicklichkeit beeinflussen kann, als Glücksspiel nicht zu betrachten sind.

Stille auf dem Wochenmarkt.

Recht schwach besucht war der Wochenmarkt von Donnerstag. Die Körbe blieben voll, die Mienen der Händlerinnen und Händler zeigten keine Zufriedenheit. Blumenkost, Weinstreben und Brotbäckerin beherbergt des Marktes. Auch an den Fleisch- und Fischständen war wenig Verkehr. Sogar die beliebten Gänse blieben vernachlässigt.

Gezeichnete Hosen.

Als Jagdretzen wird uns geschrieben: Auch im letzten Jahre sind von den Jagdschützenvereinen und Jägern vielfach Hosen angefertigt worden, die man aus Böhmern oder Jöninwoher hatte schicken lassen. In den meisten Fällen sind die Hosen gezeichnet worden, z. B. mit Widmarken mit der Angabe des Dries.

Die Zeichnung gibt Gelegenheit, Beobachtungen über die Wanderungen der Langgötter zu machen. Bei den Treibjagden sollte man darauf besonders acht geben und alle Widmarken mit der Angabe des Dries, mo der Hase gefangen wurde, dem betreffenden Jagdschützenverein oder Jägering

einfinden. Eine Zusammenstellung der Ergebnisse, die nach Schluß der Jagd vorgenommen werden müßte, kann unter Umständen interessante Schlüsse bringen.

Neuverpachtung der Bahnhofswirtschaft.

Jahrespacht 250 000 Mark.

Der Pachtvertrag des jetzigen Bahnhofswirtes, Herrn Wettenhausen, mit der Reichsbahn läuft am 31. Dezember ab. Die Reichsbahn hatte nun die Wirtschaft neu ausgeschrieben und etwa 90 Gebote erhalten. Der Zuschlag wurde jetzt dem Bahnhofswirt vom Bahnhof Berlin-Alexanderplatz, Herrn Buchholz erteilt, der die Wirtschaft am 1. Januar übernimmt.

Wie wir hören, soll die neue Pachtsumme 250 000 Mark betragen. Das wäre ungefähr das Doppelte von dem, was bisher gezahlt wurde.

Der jetzige Inhaber hat die Bahnhofswirtschaft, die sich vor längeren Jahren, ehe sie durch ungeeignete Führe herunterkam, eines ausgezeichneten Rufes erfreute, wieder mit Aufwendung beträchtlicher Mittel und dank seinem Organisationsstalent und seiner sachmännlichen Erfahrung von neuem in die Höhe gebracht. Die hällische Bahnhofswirtschaft steht wieder weitlich bei dem reisenden Publikum im besten Ansehen und zumal die hällische Bürgergast schätzte sie, weil sie weiß, daß man dort für sein Geld ordentlich bedient wird. So ist es auch nur zu erklären, daß noch in letzter Stunde eine ganze Anzahl Bürger und Korporationen zummentraten, um sich dafür einzusetzen, daß der bisherige Pächter die Bewirtschaftung weiter behält; aber die Entscheidung war schon gefallen.

Der Abstieg des Gymnasiums.

Das Philologen-Taschenbuch schreibt: 1900 waren noch 81,8 Prozent aller Abiturienten Gymnasialisten, 1914 nur noch 62,2 Prozent, heute sind es nur noch 42 Prozent. Kummert wird der Prozentgang der Gymnasialisten unter den Abiturienten besonders hart finden, weil dann die Aufbauschulen die ersten Reifeprüfungen entfallen. Wie stehen vor einem Wendepunkt in der Geschichte des preussischen höheren Schulwesens, wie überhaupt vor einem neuen Kulturabstamm.

Die führenden Schichten des Volkes werden in Zukunft überwiegend den realen Anhalten entstammen.

Unsere Schuhlagerpreise

ROMEO

Sensation bei

überzeugende Beweisgrenzenloser Billigkeit!

Romeo-Luxus 14.90

Romanobrot 14.90

Damen - Spangenschuhe schwarz Leder mit Blockabsatz Schlagerpreis Derselbe in Lack	5.90 8.90
Damen - Lack - Spangenschuhe prima Lederfutter, amerikanischer Absatz in glatt und mit Stoppers-Verzierungen, hervorragendes Fabrikat	9.75
Damen - Lack - Spangenschuhe mit Lederfutter, echt Louis - XV. - Absatz, bester Beweis unserer Leistungsfähigkeit	10.90
Damen - Luxus - Schuhe in Lack, Nubuk u. feinfarb. Leder, die neuesten Herbstmodelle, darunter Pumps, Einsparung, Kreuz- und Spangene, mit L. XV., z. Teil auch Blockabsätzen — eine Auswahl, die Stunden erregt	14.90
Herrn - Schnürschuhe schwarz und braun Leder, auf Rand gedoppelt, nur erprobte Fabrikate	12.50
Herrn schwarze Schnürstiefel und schwarze braune Halbschuhe, Rahmenarbeit, bewährtes deutsches Fabrikat	14.90
Herrn - Lack - Schnürschuhe in modernen spitzen und halbspitzen Formen, Rahmenarbeit, deutsche Höchstleistung	14.90
Herrn - Schnürschuhe in schwarz, farbig u. Lack, Original Goodyear Welt in dir. Modelformen, reiche Auswahl der besten deutschen Fabrikate	18.50

Hauschuhe sowie Kinderschuhe größte Auswahl, preiswert wie immer!

Das moderne Schuhhaus größten Stills.

HALLE A. Große Ulrich - Straße 52 Ecke Schulstraße

über Halleische Wirtschaftsführer im 19. Jahrhundert, und Privatdozent Dr. Schmalz über Entwicklungstendenzen des industriellen Rechnungswesens in Deutschland und Amerika.

In den Vorträgen für Sprachkurse, die hauptsächlich für Kaufleute bestimmt sind, seien Studienarbeit „Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene“, die Sprachlehre in lateinischer Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene an.

Der Leiter des Verordnungsamtes, Generaloberarzt a. D. Oberregierungsrat Dr. med. Alfred Krieger ist 58 Jahre alt, gestorben.

Turnen gegen kaufmännische Berufskrankheiten.

Die Turnergilde im D. H. B. Ortsgruppe Halle, hat ihre diesjährigen sportärztlichen Untersuchungen, die Herr Sportarzt Dr. med. Krieger durchführte, abgeschlossen und ist mit der Auswertung beschäftigt.

Der bis jetzt vorliegenden Ergebnisse ist zu entnehmen, daß durch die besondere Art des planmäßig durchgeführten Turn- und Sportbetriebes günstige Resultate erzielt werden.

Die bisherigen Erfolge sind unter Berücksichtigung dessen, daß für viele die Berufstätigkeit wenig Zeit zum Turnen und Sport lassen,

recht befriedigend. Sie geben die Gewißheit, daß es der Turnergilde im D. H. B. durch ihren planmäßigen Turn- und Sportbetrieb möglich ist, den Berufsbeschwerden des Kaufmannsstandes wirksam entgegenzutreten.

Hubertusjagd.

Die diesjährige Hubertusjagd wird hinter dem Jura mit 35 bis 40 Pferden durch die Heide geritten. Der Abritt vom Neiplog der ehemaligen Ober-Kaserne, Heilstraße 128, erfolgt Sonntag nachmittags 2 Uhr.

Die Jagd erstreckt sich auf ca. 12 Kilometer durch die Heide, über die Wildobstweide nach dem Lindenbühl. Gest durch die Birkenallee über das Bü nengrab an Branau vorbei zum Heidebornweg zurück. Der Auslauf findet gegen 14 Uhr wiederum auf den Brandbergen statt.

Während der Jagd spielt auf den Brandbergen die Scharfshörnerkapelle. Abends findet im Hotel Stadt Hamburg das Hubertusjagdenfest statt. Das Publikum wird gebeten, die Jagd nicht zu hören. Das Ueberqueren von Spaziergängerwegen wird tunlichst vermieden.

Der Leiter des Verordnungsamtes, Generaloberarzt a. D. Oberregierungsrat Dr. med. Alfred Krieger ist 58 Jahre alt, gestorben.

Schülerfahrten. Vom 29. Oktober ab, treten auch Schüler über 16 Jahre in den Genuss der Bergfahrten, die die Schülerfahrten unserer Straßenbahn gewähren.

Erfolg eines hallischen Künstlers. Bei einem internationalen Wettbewerb für besondere geschmackvolle Raumgestaltung, erhielt der hallische Architekt Otto Krieger, Große Märkerstr. 25, für die Einrichtung des Warzimmers eines hiesigen Arztes den 6. unter 400 Preisen.

Staatlich anerkannte Musiklehrerin. Fräulein Irma Kutter, Wilhelmstraße 46, ist die staatliche Anerkennung als Privatmusiklehrerin für die Hauptfächer Gesang und Klavier erteilt worden.

Die neugegründete Bismarckjugend der Deutschen nationalen Volkspartei unternahm am vergangenen Sonntag in Stärke von über 100 Mann einen Ausflug nach Weßen bei Halle.

Ans der Paulusgemeinde. Der Paulusgemeindevorstand veranfaßt eine öffentliche

Veranstaltung am Freitag, 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Gemeindefaules (Hohenpfortstraße). Herr Pastor Holz spricht über das Thema: Die Bedeutung der Kirche in der Gegenwart.

Die 35. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins beginnt Montag, den 29. Oktober 11 Uhr im Kundort der Moritzburg. Am ersten Tage werden außer den geschäftlichen Angelegenheiten einige Fragen der Tagespolitik behandelt.

Kurt Weismann, unser einheimischer geistvoller Sänger, dessen wundervolles Stimmaterial ihn längst zum vielgeehrten Solisten in den Konzertvereinen gemacht hat, wird am 29. Oktober im Logenlokal, Märkerstraße, Schuberz herrlichen Vokalquintett.

Philharmonie. In dem am kommenden Montag stattfindenden Philharmonischen Konzert beginnt die Schuberzkapelle der Philharmonie mit der Aufführung der großen C-Dur-Symphonie unter Dr. Gähler. Das Orchester stellen die Dresdener Philharmoniker, deren regelmäßige Konzerte von Krieger und Moritz geleitet werden.

Haushaltswirtschaftlicher Vortrag. Am Montag und Dienstag, den 29. und 30. Oktober, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, findet im Saale des Wintergartens, Magdeburger Straße, ein Vortrag statt über „Die Reform der Haushaltung“, der dem Bedürfnis der Hausfrau nach Klärung entgegenkommt.

Der „Bund der Christgläubigen in der Paulusgemeinde“ veranstaltet Sonntag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr im Paulusgemeindefaule eine Monatsversammlung, die zugleich eine Vorfeier des Reformationsfestes sein wird.

qualität, werden die Vorträge umrahmt. Jedermann ist hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Saalkloß-Brauerei. Tilly und Fred nennt sich das Joeben von einer Weltreise zurückgekehrt und für den großen Gesellschaftsabend am Sonntag, dem 27. Oktober verpflanzte Tümpel. Gelesen werden die fabelhaften Kostüme und die ersten Vorträge, so auch die Gist, die in den erotischen und Schönheitsstücken aufgeht tritt.

Kafé Wintergarten, Magdeburger Straße 66. Morgen Freitag, sowie jeden Mittwoch und Samstag 5-11 Uhr mit der neuen Tanz und Streichungsgesellschaft Niedmann. (Siehe Anzeige.)

Vereinsnachrichten

Abteilungen von Vereinen aus, werden unter der Leitung von „Wittlicher Verein“ am 26. Oktober, im Saale abgehalten.

H. Z. S. Spieltheater. Spiele am Sonntag, dem 28. Oktober. Handball: Meißnerhalle gegen T. S. Niesleben; Tischk. 3 Uhr, H. Z. S. -Fluß, Neuluthstraße. 2. Mannschaft - T. S. Niesleben. Treffpunkt 12 Uhr. Spieltheater der Straßenbahn, Niesbockplatz. Sonntagvormittag 8 Uhr Klavierkonzert. Fußball: 1. Mannschaft vorm. 9 Uhr auf dem S. Z. S. -Fluß gegen S. Z. S. Ammendorf und Berufsspieler. 2. Mannschaft vorm. 9 Uhr auf dem Flusse der Berufsspieler gegen Berufsspieler. Sonntagvormittag 8 Uhr, 3. Mannschaft von 9 Uhr ab auf dem H. Z. S. -Fluß Lebungsplatz. Jugend vorm. 9 Uhr auf dem H. Z. S. -Fluß gegen Ammendorf.

Deutsche Volkspartei. Heute abends 8 Uhr, im „Deutschen Haus“, Str. Eiserstraße 97, findet unsere Vorstandssitzung statt. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Rechtswissenschaftliche Volkspartei. Gruppen Nord Ost und Nord-West. Am Freitag, dem 26. Oktober, abends 8 Uhr, findet unser Gruppenabend im Neumarktshaus statt. Lichtbilder-vortrag des Herrn v. Venz. Weiterum brauchen wir Solonien? Sonstige Vorbereitungen. Wir bitten um zahlreiches Besuch.

H. Z. S. Kaufmannsabend. Am Freitag, dem 26. Oktober, 20 Uhr, findet im Hotel „Hotes Rok“ unser 1. Kaufmannsabend statt. Dipl. Kaufmann Kleinke spricht über: „Der Wirtschaftswert einer Tageszeitung“. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Biologischer Verein Halle (Saale). Freitag, den 26. Oktober 1928, abends 8 Uhr, findet im Stadthaus ein Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Niels Carlsen aus Berlin über: „Magen- und Darmkrankheiten“ statt.

Eigenum. Verlag und Druck: Otto-Gendel-Gesellschaft in d. S. Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführer Reemtsma a. D. Dr. S. E. E. Reemtsma für den Anzeigen- und Geschäftsstellen-Teil: Geschäftsführer der Schriftleitung: Redaktionsrat von 10 bis 11 Uhr für Aufschreibung unbestimmter Anzeigen wird Freitagabend abgenommen.

HERMANN SPIERER, TRIEST

Der bedeutendste Orienttabakmann der letzten Dezennien prophezeit uns 1926:

„Die Qualität Ihrer Cigaretten ist so unvergleichlich gut, daß Sie nach meiner Überzeugung in kurzer Zeit große Schwierigkeiten haben werden, den steigenden Bedarf in Ihren Werken zu bewältigen.“



Hermann Spierer, ein Sohn des Genfer Arztes Dr. S. Spierer, begann mit 17 Jahren seine Studien als Tabakfachmann im Orient, die durch seine reiche Kenntnis orientalischer Sprachen begünstigt wurden.

26-jährig gründete er in Smyrna die Firma Hermann Spierer & Cie., die mit Filialen in Constantinopel, Cavalla, Saloniki, Volo, Samos und Philippopol sowie zahlreichen Verkaufsfilialen in Europa und Amerika sehr rasch den ersten Rang im Orienttabak-Export erreichte.

Advertisement for OVA cigarettes. Text: 'Tatsächlich stieg der Umsatz wie folgt: 1926 1. Halbjahr, 1927 1. Halbjahr, 1928 1. Halbjahr'. Below is a table with bars representing sales growth. Text: 'Das Zeugnis dieser unvergleichlichen Qualitätsmischung ist die CIGARETTE REEMTSMÁ OVA in Araberformat 5 Pf.' The OVA logo is prominently displayed.



Familien-Nachrichten

Am 23. Oktober verstarb unerwartet nach kurzem Krankenlager der Leitende Arzt des Versorgungsamtes Generaloberarzt a. D. u. Oberregierungsmedizinalrat **Herr Dr. med. Alfred Riedel**

im 58. Lebensjahre. In tiefer Trauer beklagt das Amt den viel zu frühen Heimgang dieses ausgezeichneten Mannes. Obwohl er sich im Kriege selbst ein schweres Leiden zugezogen hatte, hat er nach Abschluss seines militärischen Berufes seine Kräfte in treuer Pflichterfüllung bis zuletzt der Versorgung der Kriegsbeteiligten und Kriegerhinterbliebenen gewidmet. Das Amt verliert in ihm einen tüchtigen Arzt, einen allerbittenen Kollegen und wohlwollenden Vorgesetzten. Ein ehrendes Andenken ist ihm gesichert.

Im Namen der Angehörigen des Versorgungsamtes **Frabneri** Oberregierungsrat und Leiter des Versorgungsamtes Beerdigung Freitag, den 26. Oktober, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertrandenfriedhofes aus.

Stall Karlen.

Nach einem Leben voll Arbeit und aufopfernder Liebe entschlief gestern vormittag meine liebe Frau, unsere liebgeliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Schwiegermutter

Frau Emilie Rosch geb. Deparade

im Alter von 75 Jahren. Dienstag, den 25. Oktober 1928, Grünstraße 33.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen **Max Rosch.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Reite dein Haar!

Saunabfall, Schuppen, Flechten, Stagen, festsitzende Gansdärse, Schilke, Kamm, füll, Kopfgrinde, selbst festsitzende Käse behandelt nach seit 20 Jahren bewährter Methode, mit modernster größter Erleichte. Spezialinstitut „S. I. L. I. E.“, Halle, Sandauer Str. 3, part. Preisgeld täglich von 3-7 Uhr. Senden Sie ungelöstes Querformat zur sofortigen Untersuchung ein. Einfache Selbstbehandlung.

Ein Versuch überzeugt!

Salfelder-Röst-Kaffee unzerdrückt Pfund 2,80, 3,20, 3,60, 4,-, 4,40 RM. **Hugo Salfelder** Gr. Steinstr. 83 Fernruf 26102 Tee • Schokoladen • Kolonialwaren

Bernh. Grunwald Halle, Rathausstr. 2 Möbelfabrik u. Magazin Neb. Bauers Restaurant **Total-Räumungsverkauf** infolge Verkauf meines Grundstücks Rathausstr. 2 an die Stadt Halle löse ich meine seit 43 Jahren bestehende Möbelfabrik und -Magazin auf. Da ich bis 15. November 1928 meine sämtlichen Geschäfts- u. Lageräume frei machen muß, biete ich zu besonders herabgesetzten Preisen meine Leister in EB-, Herren-, Schlaf-, Wohnzimmer und Wohnküchen sowie einzelne Möbel, Spiegel und Polster-Waren an. Mit Zahlungsvereicherungen komme ich auch wie bisher meiner wertigen Kundschaft weitestgehend entgegen. **Bernh. Grunwald, Tischlermeister**

Ziehung 7. bis 13. Novbr. **Volkswahl-Lotterie** 40.000 Gewinne u. 23.000 aus M. **430.000** Höchstgewinn auf ein Duzett los **150.000** Höchstgewinn auf ein Duzett los **75.000** Höchstgewinn auf ein Duzett los **50.000** Höchstgewinn auf ein Duzett los **25.000** Höchstgewinn auf ein Duzett los **20.000** Höchstgewinn auf ein Duzett los **10.000** Lose zu 1 M., Doppeltlose zu 2 M. **Geldscheine** mit 5 M. **Geldscheine** mit 10 M. Porto und Gewinnliste 20 Pf. empfindlich und versendet. **G. Dischlatis & Co.** Berlin C 2, Königstraße 51. Postschekokonto: Berlin 6779. Lose auch ab haben in all. durch Postamt besond. Verkaufsstellen. Für alle Gewinne auf Wunsch 90% bar

Volkshochschule Halle Trimesterbeginn: Donnerstag, 1. November **35 Vortragsreihen und Kurse** Ausführliche Arbeitspläne unentgeltlich in allen Buchhandlungen und Verkaufsstellen. **Verkaufsstellen:** Schulbüro, Gr. Märkerstr. 10; Neudeutsche Bücherstube, Barfüßerstr. 11; Bücherstube der Saale-Zeitung, Rannische Str. 10; Volksblattbuchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27; Steinortbuchhandlung, Gr. Steinstr. 54-55; Buchhandlungen v. O. Hendl, Marktplatz 24; von A. Neubert, Preußenring 7; von C. Wolde, Steinweg 25; von F. Heinicke, Schulstr. 2; Akademische Buchhandlung Heller, Universitätsring 5; Verlagsbüro Roter Turm, Gr. Berlin 14, Eingang 2 (von 18-20 Uhr).

Hallesche Handelshochschulkurse Veranstaltet vom Kaufmännischen Verein e. V., unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer. Beginn der spanischen u. englischen Sprachkurse am 23. Okt. Beginn der Vortragsreihen am 6. November. **Anstufliche Arbeitspläne und Teilnehmerkarten** bei der Industrie- u. Handelskammer, Franckestraße 5; der Geschäftsstelle d. Kaufmännischen Vereins e. V., Gr. Ulrichstraße 10; Hofgebäude III; bei den Zigarrenhandlungen von Richard Heinze, Gr. Steinstraße 71 u. Gr. Ulrichstraße 40; Kastellan Lipke, Hauptgebäude der Universität; außerdem für Sprachkurse bei Hausmeister Schöbel, Städt. Handelsschule, Gr. Steinstraße 60. Auf die Bekanntmachungen an den Anschlagstafeln wird hingewiesen.

München Schönen Kufenhaft mit bester Verpflegung für junge Damen bietet feingeb. Dame bester Art. 1. Referenzen. Frau Schöber, München, Förminger Straße 98, 1. Trepp.



Federbetten mit guter Füllung Unterbett Mk. 15,- 25,- 30,- 35,- 40,- 50,- Oberbett Mk. 13,50 20,- 29,50 29,50 36,- 39,- 2 Kopfkissen Mk. 7,75 9,- 10,50 12,- Mk. 8,50 9,- 15,50 19,- 21,- 30,- pro Stand Mk. 57,- 54,- 76,- 83,50 97,- 119,- **Bettfedern** doppelt gerollt und füllkräftige Ware Mk. 1,25 1,50 2,50 3,25 3,75 Halbdunen Mk. 4,75 5,- 5,75 7,- 7,75 9,- 10,50 12,- **Reine Dunen** Mk. 7,75 12,- 15,- 18,- und Dreile von den einlichsten Ausstattungen bis zu den feinsten Indententbarben. **Julets Metallbetten** mit Patentmatratze Mk. 20,- 22,- 24,- 29,- 32,- 35,- 40,- 48,- 55,- 71,- Holzbetten Mk. 23,- 30,- 36,- 37,- 42,- 44,- **Kinderbetten** aus Holz Mk. 17,- 19,- 22,- 24,- 27,50 29,- 33,- 35,- aus Eisen Mk. 28,- 30,- 38,- 40,- 42,- 44,- **Aufgematraten 3 teilig mit Kopf** Mk. 14,50 16,50 22,- 25,- 28,- 30,- 34,- 38,- 40,- 46,- 52,- **Patentmatratzen** Mk. 20,- 25,- 29,- **Chaiselongues** Mk. 36,- 58,- 40,- 45,- 50,- 55,- 58,- **Stoppdecken** Mk. 10,- 13,50 17,50 20,- 24,- 29,- **Dauendecken** Mk. 55,- 65,- 70,- 80,- 88,- 95,- 98,- **Schlafzimmer, Schränke Nachtschränke Waschtische** zu erstaunlich billigen Preisen! **Neueste Bettfedernreinigung** übertrifft alles bisher Dagewesene an Gründlichkeit, Leistungsfähigkeit und schonender Behandlung. Jederzeit in Betrieb. Abholen und Zubringen kostenlos. Nicht zu übersehbare Auswahl, entgegenkommende Zahlungsbedingungen. Anfahr nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung. **Bettenhaus Bruno Paris** Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzelgasse 2 Minuten vom Markt.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Leiden unser guter Vater, der

Streifenalt-Hauptwachmeister Ernst Grünhagen

im Alter von 56 Jahren. Halle (S.), den 24. Okt. 1928. Ludwig-Wucherer-Straße 27

Im Namen aller Hinterbliebenen **Ernst Grünhagen**

Beerdigung Montag 14. Uhr kleine Kapelle Gertrandenfriedhof.

Beerdigungs-Anstalt Willig Lütze, Halle a. d. S. Krakenbergstr. 7, Fernruf 25920 Gegründet 1907 Ueberführung mit erstklassigen Leichenüberführungs-Kraftwagen Geschw. des Deutschen Begräbnis- u. Versicherungsvereins A. G. „Deutscher Herold“

Auktionshaus, Gr. Märkerstr. 21. Freitag, den 26. Oktober, 10 Uhr, verleierte 10 Freitag. Erzhelfer m. Gewissenshaft, Bettellen m. Matz. Freiwiliger, 3 gr. Heubauer, Kleidung u. bis. a. G. Die Sachen sind bedroht. Belegungen von 3 Uhr ab. **Otto Hüblich, Auktionator,** Gr. Märkerstr. 21, Tel. 25209.

Kraftlose Erklärung. Unter Bezugnahme auf unsere im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlichten Bekanntmachungen vom 31. März, 2. Mai und 31. Mai 1928, betreffend den Umfang unserer Aktien zu nom. 50 RM. in Aktien zu nom. 100 RM. gemäß der 7. Zusatzführungsbestimmung, erklären wir, dass die von uns am 31. März 1928, 18779, 18787, 18820, 18853, 18944, ferner die für den Umfang der bei der Reichsanzeiger nicht veröffentlichten Aktien Nr. 48 und 498 zu je 600 RM. aufgenommenen 2 Aktien zu je 50 RM. Nr. 18911/12 gemäß §§ 299, 219 a GOB. für kraftlos erklärt. Die vorgenannten Kapitalerwerbungen verlieren hierdurch ebenfalls ihre Gültigkeit. Auf die für kraftlos erklärten Aktien ausstehenden neuen Aktien unserer Gesellschaft zu nom. 50 RM. werden käuflichmäßig verkauft. Der Erlös wird den Beteiligten zur Verfügung gestellt bzw. für deren Rechnung hinterlegt. **Halle (Saale), den 24. Okt. 1928. Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei** Der Vorstand: **Schöber**

Optiker Gödeke jetzt **Leipziger Str. 14** Eing. gr. Sandberg gegenüber Karte-Passage.

Auf Teilzahlung zu billigen Preisen liefern wir Stand-, Wand-, Kochen-Uhren, Herren-Taschen-Uhren, Arm-Uhren für Damen u. Herren, Wecker, Uhrketten. **Wochenrate von 1,- Mk. an.** Kostenlos Zusendung unseres Katalogs Nr. **Paul Sommer, Halle a. S., Leipziger Str. 14.**

Trauringe Massiv goldene 333, 999, 730 oder 900 teilempf. das Stck. 4,- 80 M. **Jeweller Tittel** Trauringecke Schmeerstr. 12.

Zur Zerstücker die durch Zerstücker bei telefonischer Vermittlung von Angelegenheiten, können wir alle Befehlsanträge abgeben. **Verloren** **Geldbrieftasche** mit Inhalt und Schlüssel. **Geldbrieftasche** mit Inhalt und Schlüssel. **Verloren** **Geldbrieftasche** mit Inhalt und Schlüssel. **Verloren** **Geldbrieftasche** mit Inhalt und Schlüssel.

Jeden Sie offene Füße? Schmerzen? Jucken? Gießen? Brennen? Dann gebrauchen Sie die staubfreie, bewährte **Uniforalfußsalbe „Gentianin“**. Wirkt überdies. Preis 1,20 RM. Depot in Halle: Engelapothek u. Tiergartenapothek. **Jede Hausfrau sollte** mindestens zweimal wöchentlich **Seefische** auf den Tisch bringen. Aus unserer prima lebendigen Ware können Sie köstliche Fischgerichte herstellen, die auch sehr nahrhaft und preiswert sind. Reichhaltige Koobücher gratis.

Nordsee **Gr. Ulrichstr. 53 ferner: Bernburger Str. am Reileck Steinweg u. Rannische Platz Weißenfels, Jüdenstr.** **Goldbarsch a. x 138** **Seelachs ohne Kopf** **Goldbarschfilet, ohne Haut u. Gräten, also ohne jeden Abfall, 100 Stk. 75** **Seelachsfilet** 65 **Grüne Herings** 48 **Kablau, ohne Kopf** 48 **Schellfisch** 55 **Lebende Karpfen** Spiegel- u. Schuppen- 140 **Ferner täglich frisch: Hochfeine Fettbücklinge** zart, besonders wohlsmekend, Pfund 50 **fr. geräuch. Schellfisch** Pf. 55 **1 Wagon Schinken-Vollheringe** Stck 13, 10 Stck nur 120 **Bitte** machen Sie einen Versuch, um sich von der Güte zu überzeugen.

Kühlfischwerk Cuxhaven **Seelachsfilet prima... Pf. 50** **Kabeljaufilet beste Ware... 60** **Schellfischfilet... 65** Trotz der erheblich billigeren Preise ist Kühlfischfilet infolge seiner besonderen Behandlung den aus frischem Fisch hergestellten Filets vollständig gleichwertig. Machen Sie einen Versuch, auch Sie werden diese Tatsache bestätigen finden. **Verkaufsstelle Halle Große Ulrichstraße 26** Tel. 25797.

Wühle ein Feuer aus, das die Wühle mit sämtlichen Inventar zerstörte. Der Schaden ist beträchtlich, der der Wühlbelegter zwar das Gebäude mit 12 000 M., nicht aber das Inventar versichert hatte. Die Volkswandwerker Feuerwehr, die allein an der Brandstelle erschienen war, mußte ihr Hauptanliegen darauf richten, daß kein Waldbrand entstände. Das Feuer ist vollständig in dem Generator ausgekommen, der selbst war.

Die Feinverfälschungen in Remstädt.

Gotha. Wie berichtet, haben sich in der Remstädt Erbsch im benachbarten Remstädt Feinverfälschungen ereignet, deren Opfer die über 70 Jahre alte Witwe Erbsch wurde, während die anderen erkrankten Familienmitglieder noch an der Verfallung darniederliegen. Die Verfallungsercheinungen ergaben sich nach dem Genuß von selbstgebackenen Kuchen und von Waffeln. Ueber den Vorfall selbst wird von der Staatsanwaltschaft mitgeteilt: Nach einem Bericht des Sohnes hat die alte Frau Erbsch am 2. Oktober ein Glas Wein getrunken. Bei dieser Gelegenheit hat sie etwas Mehl gegessen. Sie hat es zum Frühstück und in dem Kuchen und Waffeln verwendet. Auf dem Boden, um den Mehlfaß herum, hatte der Sohn Kreisel getrennt, um die Mehlreste fernzuhalten. Das Mehl ist die Ursache für den Mehl zusammengefallen haben. Es stellte sich im Laufe des Tages bei allen ein Unwohlsein ein und sie legten sich, mit Ausnahme des 14-jährigen Enkels, der bis nachmittags vier Uhr auf dem Bette lagerte, an Bett. Nach dem Enkel, der bei seinem Morgenkaffee Kuchen gegessen hatte, war kurze Zeit nicht wohl. Da er bis vier Uhr vergeblich auf das Mittageessen warten mußte, fehrte er nach Hause zurück, wo er seine Angehörigen krank vorfand.

Todesopfer eines Kinderschänders.

Mühlhausen. In der Flur Dachtreiben wurde ein vierjähriges Mädchen in schwerverletztem Zustande aufgefunden, das wenige Stunden nach seiner Entdeckung in das Krankenhaus kam. An dem Kinde war ein schweres Lichtschwertverbrechen begangen worden. Die sofort aufgenommenen Ermittlungen der Kriminalpolizei führten zur Festnahme des Anklägers eines Landwirts aus Dachtreiben, der dem Mühlhäuser Amtsgerichtsgefängnis angeführt wurde.

Ratten überfallen ein schlafendes Kind.

Angenloja. Ein Kind des in der Herrenstraße wohnenden Arbeiters G. ist nachts von Ratten überfallen und im Gesicht durch Bisse verletzt worden. Es ist das Zeichen der Ratten immer noch bestehende Rattenplage. Die Bismunden sind sehr häufig, da leicht Blutvergiftung eintreten kann.

Kampf mit Wildereen.

Nehaus (Sonneberg). Nach längerem Bemühen und nachdem schon vor kurzem ein Wilderer dingfest gemacht worden war, ist es jetzt gelungen, ein ganzes Wilderereck auszuheben. Schon seit Monaten machte sich hier ein Wilderereck bemerkbar; der Wildbestand wurde fast dezimiert. Verdacht auf gewisse Personen bestand, ohne daß ihnen aber etwas nachgewiesen war. Jetzt endlich konnten, durch die Aufmerksamkeiten der staatlichen Waldarbeiter, drei Wildererecke auf frischer Tat gefasst werden. Sie ergaben sich indes nicht kampflustig. Mit Knüppeln, Steinen usw. wurden die Verfolger tätlich angegriffen. Dabei erhielt ein Holzarbeiter einen Steinwurf

an den Kopf und brach zusammen. Die Wildererecke entliefen. Die benachrichtigten beiden Gendarmen nahmen die Verfolgung mit aller Energie in die Hand und es gelang, die Wildererecke einwandfrei festzustellen und ihnen auch die Beute abzunehmen. Namentlich wird höfentlich durch exemplarische Bestrafung dafür gefordert, daß endlich einmal Ruhe in den Jagdrevieren eintritt.

Nienburgs Wohltäter.

Nienburg a. S. Ehrenbürger Adolf Meier wies die letzten Tage in Nienburg. Er bestiftete die auf dem Grundriss der Meier-Stiftung errichteten Erweiterungsarbeiten, wie Feuerwehrrdepot und Kindergarten und das von ihm auf Anraten des Bürgermeisters Schulz erorbene Hallfrömmel-Grundstück. Bürgermeister Schulz wurde gebeten, Projekte anfertigen zu lassen und mit Kostenanschlägen zu überreichen, damit der Ausbau zu einem modernen Altersheim und einer Warmwasserabeanlage in kürzester Zeit durchgeführt werden kann.

Die Elster-Lippe-Regulierung kommt.

Merseburg. Die Regierungspräsident Grüner im Kreise des Landrathes Merseburg teilte, ist es gelungen, zu einer überaus glücklichen Einigung über die Regulierung der Flüsse der Weissen Elster und ihrer Nebenbäche zu kommen, in die auch die Kläranlagen der Stadt Leipzig einbezogen werden sollen. In der Regelung sind die drei Länder Preußen, Thüringen und Sachsen beteiligt, deren Gebiet von der Weissen Elster berührt wird. Es ist gelungen, die Ansichten der Vertreter der drei Länder auf die Weissen Elsterwässerung zu bringen. Der Gesetzentwurf wird demnächst die Zustimmung der Reichstageskammern erhalten. Die Regelung stellt eine ganz große Meliorationsarbeit dar. Es wird eine Gesellschaft gebildet werden mit dem Sitz in Leipzig; die praktische Arbeit wird ein Dreimänner-Bund leisten, in dem die Länder vertreten sind. Der bekannte Wasserbauingenieur Dr. Schölermann, Direktor Dr. Imhoff, hat die Vorarbeit geleistet, die Voraussetzung für die gesetzgeberischen Akte war.

Rohleitung für die Gasverversorgung.

Leuna. In den Straßen von Leuna sind die Rohre für die Gasverleitung Merseburg-Leuna-Röhren angefahren. Mit den Verlegungsarbeiten wird in Kürze begonnen werden. Der Bauherr Leuna wird als erster an das über Landesgrenzen hinausgehende Gasnetz angeschlossen. Leuna erhält Gas aus dem städtischen Werk Merseburg, dessen Produktion damit erheblich gesteigert werden wird.

Bau einer Kläranlage.

Fresenburg a. U. Gegenwärtig find die Tiefbauarbeiten zur Errichtung einer Kläranlage in der Mühlstraße in vollem Gange. Die Fresenburger Anlage, die die zweite ihrer Art in Deutschland nach dem hiesigen in Garmisch-Partenkirchen ist, meist einen Durchmesser von 7 1/2 Meter auf. Leider ist man schon in geringer Tiefe auf Grundwasser der Luftstr., weshalb zwei starke Druckpumpen aufgestellt werden mußten, die das Wasser aus dem Graben ziehen. Erzbau des Grabens tonhaltig ist, fürchterlich die Wände ein, wobei beinahe ein großes Unglück passiert wäre. Nach Inbetriebnahme der Anlage laufen die Abwässer durch einen von zwei eingebauten Triebwerkern

Es setzt sich in der Schlämme ab, der durch eine Versetzung in den zweiten Triebwerk läuft. Das zweite Wasser wird dann der Luftstr. wieder zugeleitet. Die interessante Anlage wird gefördert werden, daß sie noch vor der Fertigstellung der Wasserleitung in Betrieb genommen werden kann.

Ferkelpreise.

Seitens. In Ferkeln war am Mittwoch geringer Antrieb zu verzeichnen. Bei gutem Markt wurden Preise von 14 bis 20 Mark erzielt.

Zuchthaus für einen jugendlichen Morbubben.

Stendal. Das Altmarkische Schwurgericht verurteilte den 18 Jahre alten Maurer Willi Barre aus Stendal zu 14 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Zuchthaus. Barre hatte am 6. Juni bei einem Raub in Stendal den 76 Jahre alten Landwirt Kummer, der ihm entgegnet, mit einem Stein und einem Stock den Kopf geschlagen, daß der alte Mann nach wenigen Stunden verstarb.

Drei Monate Gefängnis für einen Chauffeur.

Kalbsried. Zur Entscheidung darüber, wer die Schuld an dem Zusammenstoß eines Autos mit einem Getriebewagen trägt, bei dem in der Gegend der Kalbsrieder Chaussee die betagte Frau Selma Wittberg zu schwer verletzt wurde, daß sie verstarb, fand am Montagmorgen ein Verhör statt. Das Auto und die am Unfall beteiligten Geschirre, beladen mit Stroh, mußten an der Unfallstelle fest anbinden und den Bergang des Unglücks vorführen. Der Verstoß war einseitig für den Prozeß, der am Dienstag wegen der Schulfrage vor dem Altstädter Gericht geführt wurde. Die Verhandlung dauerte von früh 9 Uhr bis zum Abend. Gegen 7 1/2 Uhr verurteilte der Richter folgende Urteil: Der Angeklagte Chauffeur Otto Gumbelmann aus Kalbsried, wird wegen schuldiger Führung auf einen Gefängnisstrafe von drei Monaten und zur Tragung der Kosten verurteilt. Das Urteil gefällt dem Angeklagten Straußmann am 31. Dezember 1932, er hat jedoch eine Geldbuße von 50 M. zu zahlen.

Wurf mit Stednadeln.

Leipzig. Vom Gesundheitsamt wird mitgeteilt: Es ist in hiesigen Geschäften beobachtet worden, daß Preisgeleit oder Dekorationsmaterial an Würfeln mit Stednadeln befestigt werden. Das ist zu beanstanden, da die Gefahr besteht, daß die Stednadeln vor dem Verkauf der Würfel nicht restlos daraus entfernt und vom Verbraucher mitgenommen werden. Die Gesundheitsämter sind ersucht, die Geschäfte zu untersuchen, die Würfel mit Stednadeln befestigt werden. Das ist zu beanstanden, da die Gefahr besteht, daß die Stednadeln vor dem Verkauf der Würfel nicht restlos daraus entfernt und vom Verbraucher mitgenommen werden. Die Gesundheitsämter sind ersucht, die Geschäfte zu untersuchen, die Würfel mit Stednadeln befestigt werden.

Flucht aus dem Gerichtssaal.

Dresden. Am Mittwochvormittag wurde im Landgericht gegen den Betrüger Salfer verhandelt, der sich in Strafhaft befand. Nachdem der Staatsanwalt eine mehrjährige Zuchthausstrafe beantragt und das Gericht sich zur Verurteilung ausrückte, hatte, verschwand der Angeklagte.

gestaltete plötzlich aus dem Gerichtssaal und konnte auch noch nicht wieder ergriffen werden. Vermutlich hat ihm seine Frau, die sich im Zubehörraum befand, bei der Flucht geholfen.

Die preussische Entlaste Anhalt.

Die malten wir lieber Preußen Heissen! Köhlig a. L. Die Gemeindevertretung nahm in einer dringenden Sitzung zur Frage des Austausches der Entlaste Stellung und erklärte einstimmig, es lägen für den Ort Feilerlei Gründe vor, die einen Anhalt an Anhalt nicht zu erlauben lassen. Im Gegenstand spreche alles für ein Verbleiben bei Preußen. In einem Antwortschreiben an das Landratsamt Halle wurde darauf hingewiesen, daß man nicht über die preussische Entlaste zu entscheiden hat. Die Entlaste kommen wolle, und daß ja in Anhalt selbst starke Strömungen für einen Anhalt an Preußen sich geltend gemacht hätten.

Krippelna (Delitzsch). Die Entlastungs-11411 zum Verzeihungserkenntnisgehören hier, sowie in der Nachbargemeinde Göritz leer geblieben.

Arbeitsort. (Tod durch elektrischen Strom.) Ein Arbeiter der hiesigen Grube „Dro-Zinnberg“ geriet mit dem elektrischen Seilbahnseil in Verbindung und wurde vom Strom auf der Stelle getötet.

Stenden. (Zerbiagd.) Bei der in der hiesigen Jahr veranstalteten Zerbiagd wurden von 42 Schützen 106 Hasen, 17 Rebhühner und 22 Gänse erlegt, ein Ergebnis, das dem des Vorjahres nur um ein geringes nachsteht.

Kuerst. (Der Eubrecht und Bronbischer) von Gersdorf, Ernst Köhler, der leinzeitig in Oberharnitz verhaftet wurde, ist jetzt in Anhalt wegen vertrieben anderer Einbrüche zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Seine Verurteilung wegen der Verbrechen in unternem Strafrecht erfolgt später.

Hohleben. (Der Tod in der Infanterie.) Seit voriger Woche wurde die Ehefrau Frau Kauf auf vier verurteilt. Jetzt wurde bei Nebra ihre Leiche in der Infanterie gefunden.

Wolfsrode. (Mortorunglück.) Am Montag ereignete sich auf der Straße nach dem Anhaltischen Bahnhof in der Nähe des hiesigen Bahnhofs ein Verkehrsunfall. Ein Auto aus hiesigen und fuhr gegen einen unbedeutenden Kohlenwagen, der auf der Straße stand. S. führte vom Rad und brach den Schädel. Er wurde ins Eisener Krankenhaus übergeführt.

Mittlerode. (Sturz vom Pferde.) Der Kreisinspektor des mittleren Kreises, Mittlerode, Stroh, stürzte auf einem Inspektionsritt so unglücklich vom Pferde, daß er nach heftigen Verletzungen und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Schwenda (Harz). (Straßenbau.) Das Stück Chaussee vom Eingang des Dorfes bis an die Vordergasse ist geplant und eingeleitet. Die weiteren Arbeiten sollen ebenfalls neu anfangen werden. Da die Kreisstraße wird, werden in Zukunft die Unterhaltungsarbeiten vom Kreis getragen. Der schon seit Jahren in einem schlechten Zustand befindliche „Waldes Weg“, ist im Frühjahr ebenfalls neu aufgeschüttet und geplant worden und macht jetzt einen guten Eindruck. Dieser Weg war vorher für Fußwege dienlich, kann zu passieren.

Laxin führt ab, es wirkt sehr mild, versuch es, Du bist im Bilde. Kronel Wöllner Halle (Saale) Schmeerstraße 1 bei 10. - Mark Anzahlung u. 2.50 Mark wochentrate

Weggenheim mit Feilzählung bei 10. - Mark Anzahlung u. 2.50 Mark wochentrate

großen und reichen Persönlichkeit zu besitzen, ungeachtet in Wollte anbauerte. Dabei erfüllt es ihn mit Hoffnung, daß ihm immer neue Nachrichten über Zwitschigkeiten zwischen Hanna und Rudolf überbracht wurden - das Denkmälermal im Schloß war bei weitem in seinen Mitteilungen nicht so zurückhaltend wie die Arbeiter der Fabrik. Rudolf erwidert das unaufhörliche Anreden Hanna von Tag an Tag genötigt. Es war nicht notwendig, daß Hanna von zwei zu zwei Stunden telefonierte; Berg nicht, die Arbeit an den Motorformen muß am 12. Dezember fertig sein, - so haben wir es uns vorgenommen! Aber wenn wirklich eine Zeilarbeit unter Aufseher der letzten Kraft am vorbestimmten Tag fertig wurde, dann konnte Hanna wieder, wie schon einmal, voll zarter Empfindung sein wie ein kleines Mädchen, das sich in Ehrfurcht vor der überlegenden Größe ihres Geliebten neigt. Und sie selber erkrankte sich in solchen Stunden nicht. Immer noch rauchte ihr Blut auf, wenn sie Wollte traf und es den verabschiedeten Glanz seiner Augen in sie senkte. Aber dieser unglückliche Drama nur äußere Hülle über einen verborgenen weichen Kern, der keine süßere Zärtlichkeit enthielt und noch lange nicht am Durchbruch reif wurde, bloß manchmal Wollte nach außen flücht: ich bin da, wohl bemerkt, und harrte meines Tages? Am nächsten Morgen stieß dann freilich, mit ganzer Kraft wieder der Namenshills aus ihr, wühlte durch sie wie eine maßlose Leidenschaft; sie eilte hinüber in die Fabrik, schaltete dort wie ein Drama, daß selbst die Arbeiter die Stimmung in Fassen zogen; und wenn sich Rudolf nun schon entschloß zu wehren begann und sie fühlte, daß er sich immer mehr in eine völlige Gleichgültigkeit zu ihr einlebte, dann wurde ihre Stimme fast schon höflich: „Um meines Namens willen ist das alles da, dem Namen

Hessing dient ihr - und ich bin die einzige, die ihn noch trägt! Nicht daß ihr die fast schon kindliche Anmaßung unbewußt war, die aus solchen Worten sprach. . . aber sie stand unter einem Zwang, einer Bestimmung, kam nicht los davon, so unendlich sie es auch empfand. Am Tag darauf neues Gehen. Aber fast mit schon mathematischer Präzision schritt die Arbeit vor, und Mitte Februar waren die sechs neuen Ein-Liter-Turbo-Motoren fertig, auf den Brennstand zu kommen. Drei Tage brauchte es noch, bis sie richtig eintraf und ausbalanciert waren, aber das gab jeder der Motoren Stunde um Stunde seine fantastischsten Werke, daß sie regelmäßig, mit Schwankungen von weniger als einem halben Prozent der Leistung, bei ganz geringem Benzin- und Wasserverbrauch. Am Abend dieses so erfolgreichen Tages gab Hanna den Arbeitern ein Festmahl in den Räumen der Fabrik, das die herzlichsten Beziehungen zwischen ihnen zu fast schon familiärer Annäherung führte. Einer der Arbeiter hielt eine kleine Rede, die in den Schluß auslief, die Beziehungen aller hier zu gemeinsamer Arbeit vereinten Menschen sollten immer inniger werden bis zur völligen Unlösbarkeit. Darauf er, um noch deutlicher zu sein, sein Glas gegen Hanna und Rudolf schwenkte. Rudolf erwartete eine empörte Bemerkung Hannas, aber die stieß lächelnd mit dem Redner an, gab zur Antwort: „Wir werden auch in die Zukunft eines Tages mit den Wollte von unserer Freunde gehen - es wäre doch zu schade um das schöne Einvernehmen zwischen uns allen! Und dann drückte sie unter dem Tisch Rudolf's Hand, wie ein einseitig verliesenes Ding.

Eine Woche lang hatten sie eine stille, verhaltene Zärtlichkeit für einander. Und dann kam wieder ein Zwist, schwerer als jeder vorher. Der Automobilklub hatte den Beginn der Rennen für den Großen Preis von Europa auf den 20. März festgelegt, drei Monate vor dem Tag des Rennens, wie es das neue internationale Reglement vorschrieb. „Die Turbo-Wagen müssen am 10. März ihre erste Probefahrt machen!“ erklärte Hanna. „Unsere drei Rennwagen sollen die Reihe bekommen, und außerdem tritt dabei zum ersten mal mein Name vor aller Welt mit unserem Wert in Verbindung. Das kann ich nur wagen, wenn ich weiß, daß ich die Wagen aus auf der Straße bewahren werden.“ Ein ganz überfalliger Ernst, erwiderte Rudolf, wir haben feinerzeit als Termin für den Beginn unserer Probefahrten Mitte April genommen, und ich will, daß es dabei bleibt. Die Leute sind von der atemlosen Arbeit der letzten Wochen ohnehin schon arg hergenommen, und wenn wir in unserem normalen Tempo weiterfahren, werden wir bequem zu diesem Termin fertig. „Doch es dich nicht an, Rudolf: Immer wieder wird die Rennungsliste veröffentlicht, und der Name unserer Wagen steht immer voran! Fast wie eine Vorbedeutung steht das schon aus.“ Ein Scharen auf Ackerhöflichkeit, lächerliche Eitelkeit. - unser Wert bedarf jenes Ansehens nicht. Und wenn ich darauf bestche, Rudolf? „Es wird mehr ich will, unsere Leute Überstunden machen zu lassen.“ „Wenn ich dir aber dazu den Auftrag gebe?“ Hierüber war wieder der herrliche Ton in der Stimme, das herausfordernd harte Gebieten ihres Gesichtes.

Er brauchte auf. „Wie wir jetzt an einander sehen, dürfen wir uns sicher für das andere nur Wünsche haben - es ist absurd, daß eine Frau dem Mann, den sie liebt, Befehle erteilen will. Eher noch umgekehrt, wenn schon durchaus befohlen werden müßte.“ Ihre harre Miene löste sich. „Ne noch hatte ein Mensch einen solchen Ton zu ihr gewohnt. Und der hier tat es nur, weil er meinte, daß sie ihm mit ihrer Liebe schon föhlig war. . . nein, nein. . . Hanna Hessing. . . !“ So hart wurde ihr Sinn wie damals, als sie unter Einfluß des eigenen Lebens einen Menschen rettete und ihn dann verächtlich von sich stieß, oder als sie Protestante auf gebrechlichen Wooten in einen Orkan hinaussetzte, um höchsten Einsatz aus ihnen zu pressen, freilich die Gefahr mit ihnen teilte. Monate reichen Erlebens schienen spurlos an ihr vorbeizugehen. Sie beherrschte sich, um die Ueberlegenheit an zu bewahren, fügte die Worte mit verlebener Stille. „Ich muß dich bitten, Rudolf, unsere rein privaten Beziehungen ganz von denen zu trennen, die durch Verträge festgelegt sind. Du bist hier der Herr, wenn einmal der Erfolg unseres Wertes entschieden ist, bis dahin aber bloß der von mir bestellte Leiter, und du bist daher auch gehalten, meine - lassen wir - Wünsche zu respektieren. Ich bitte dich daher darum, diese peinliche Auseinandersetzung an beenden.“ Rudolf erhob sich, seine Stimme hatte dieselbe Stille. „Ich habe mich, ich werde die Arbeit noch mehr Beuen wie bisher, damit die Wagen am 10. März fahrbereit vor der Fabrik stehen. Ich bitte dich, wenn du hast das formelle Recht auf deiner Seite.“ Dann verneigte er sich und ging. (Fortsetzung folgt.)

10 Millionen deutsche Spore.

Die Sporenlagen für das Deutsche Reich... 10 Millionen deutsche Spore. Die Sporenlagen für das Deutsche Reich...

Die Grundbesitzabgabe.

Nach genannt: Die Steuer der toten Hand. — Ablauf der Anmeldefrist: 31. Oktober 1928.

Anfang des Monats wird mancher einen Steuererwerb angestellt bekommen haben, den er Grundbesitz abgeben wird, und zwar eine sogenannte Grundbesitzabgabe...

einereichen D-Bank fände... Halleische Börse vom 25. Oktober.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details for the Halleische Börse.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband hat sich im Benehmen mit dem Reichsfinanzministerium bereit erklärt, durch die Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank...

Stiftungsgesellschaften, Gesellschaften m. b. H., Gewerkschaften, offene Handels- und Kommanditgesellschaften, rechtsfähige und nicht rechtsfähige Vereine, Zweckvereine und Zwangsvereine...

Der Steuerpflichtige der Bereinigung erbt, mox er nach §§ 211 und 240 der FfD. berechtigt ist, damit er sich ebenfalls durch Verbringung...

Die Halleische Börse vom Donnerstag brachte ein leichtes Geschäft... Weizen behauptet, Roggen etwas schwächer.

Keine Halleische Stadtschleife. Anstündliche Störungen berichten, daß die Stadt Halle eine Anleihe von 5 bzw. 7 Mill. Mark begeben will...

1% Prozent des gemeinen Wertes des Grundbesitzes. Es kommt also darauf an, festzustellen, wie hoch der gemeine Wert eines Grundbesitzes ist...

Steuern. 26. Oktober (Eigene Drahtmeldung). Die Reichssteuer erweist auf Grund der Geschäftstätigkeit einheitlich fest.

Der Produktionsmarkt befindet sich sehr ruhiger, aber stetiger Lage. Vom Auslande lagen keine neuen Wertungen vor.

Zusammenschluß Henschel-Maffei. Wie wir schon schreiben seit einiger Zeit verfolgen der Lokomotivfabriken Henschel und Maffei Verhandlungen über eine enger Zusammenarbeit...

Vorkurse der Berliner Börse vom 25. Oktober. Abbildung 1-2. Accumulator 108,00, Falber-Lin 108,00, A. E. O. 108,00...

Steuern. 26. Oktober (Eigene Drahtmeldung). Die Reichssteuer erweist auf Grund der Geschäftstätigkeit einheitlich fest.

Berliner Produktionsmärkte vom 25. Oktober. Weizen, Roggen, Getreide, etc. Preise und Mengen.

Table of Deutsche Anleihen (German Bonds) with columns for name, amount, and price.

Table of Industrieanleihen (Industrial Bonds) with columns for name, amount, and price.

Table of Aktienkurse (Stock Prices) with columns for company name and price.

Table of Wechselkurse (Exchange Rates) with columns for location and rate.

Zu den Plänen um die Dawesrevision

Die Frage der Übertragung des in jetzt laufenden Reparationsjahr mehr aufzubringenden Betrags von 750 Mill. Mark an das Ausland (Transfer) ist nicht weniger kontrovers als die der Aufbringung im Inland. Zur Erläuterung diene die folgende Aufstellung in Millionen Goldmark: Reparationsjahr Goldmark-Transfer Gesamts-transfer in ausl. Transfer

Table with 2 columns: Year (1924/25 to 1927/28) and Amount (271, 622.3, 760.2, 698.6, 796.1)

Der Goldmarkttransfer umfasst hauptsächlich die Rollen der Belastung, internationalisierte Kommissionen usw. sowie die Schlichterleistungen, die den meistaus größten Posten ausmachen. Während im Reparationsjahr 1924/25 die Sachleistungen nur auf rund 420 Mill. Mk. sich beliefen, waren sie im Reparationsjahr 1927/28 auf rund 725 Mill. Mk. gestiegen, wobei besonders beachtlich ist die Tatsache, daß seit dem Reparationsjahr 1925/26 mit kleineren Sachleistungen von rund 650 Mill. Mk. ein Ansehen kaum zu verzeichnen war. Der „Transfer“ in ausländischer Währung setzt sich in den vorliegenden Jahren zusammen aus der 20%igen Abschabe, die im letzten Reparationsjahr den Betrag von rund 350 Mill. Mk. erbrachte und aus den Verarbeitungen (460 Mill. Mk. im letzten Jahr). Die Mehrleistungen von 750 Mill. Mk. können praktisch nur vorgenommen werden im Geschäft von Sachleistungen oder in Form von Paribeträgen. Nun haben alle in den letzten Jahren unternommen Bemühungen auf Steigerung des Sachleistungsertrages trotz eines sehr komplizierten Geklimms von Bräntien, Rückvergütungen, Preisabschlüssen usw. zu keinem Ergebnis geführt; Steigerungen erheblichen Umfangs sind auch unwahrscheinlich; Frankreich hat z. B. im letzten Jahre schon für rund 500 Millionen Mark deutsche Sachleistungen bezogen bei einer Gesamtleistungsertrags von 1000 Mill. Mk.; im übrigen ist Deutschlands Anteile an einer Erhöhung der Sachleistungen nur gering, da in diesem Fall der für Deutschland lebensnotwendige freie Außenhandel immer geringfügiger wird.

Angehört das mit Sicherheit zu erwartenden Betrages der Sachleistungen wäre also zu versuchen, die 750 Mill. Mk. Mehrleistung durch Paritransfer zu übertragen. Nun hat aber schon

die im letzten Reparationsjahr vorgenommene Übertragung von nur 460 Mill. Mk. zu den größten Schwierigkeiten geführt, trotzdem der in Deutschland herrschende hohe Zinsfuß und die an Deutschland gewährten umfangreichen Auslandsdarlehen diesen Versuch sehr erleichterten. Die Wiederholung eines solchen Versuches bei einer Steigerung der in Frage kommenden Summe um mehr als das 1 1/2fache scheint deshalb von vornherein zum Scheitern verurteilt. Schwierigkeiten bedeuten Enttäuschung des deutschen Geld- und Kapitalmarktes von Gold und Devisen. Da nach dem Bankgesetz der deutsche Notenumlauf zu rund 40 Prozent gebildet wird, ist eine dem Umfang der Überleistungen entsprechende Verringerung des Notenumlaufs unvermeidbar; dieser bedeutet aber Konturpe und Arbeitslosigkeit.

Der Dawesplan sollte Deutschland zur Schuldentragung verhelfen, tatsächlich ist die Neuverschuldung größer geworden als die bisher geschätzten Reparationsbeträge;

deswegen hätte schon bisher eigentlich kein Paritransfer vorgenommen werden dürfen. Die Tatsache, daß die jährliche Kapitalneubildung in Deutschland in einem geradezu grotesken Mißverhältnis steht zu der Höhe der Daweszahlungen, ergibt sich am besten aus der Höhe der in Deutschland zu zahlenden Zinsen (10-12 Prozent), die über der erzielbaren Rentabilität liegt, ein Beweis dafür, daß dauernd Kapital verzehrt wird.

Die Fortdauer dieses Zustandes führt ganz von selbst zu den Gefährdungen der deutschen Wirtschaft und Währung, die nach den Bestimmungen des Dawesplanes einen Transfer aus-schließen. Es trägt sich nur, welche Opfer auf dem Kapital- und dem Arbeitsmarkt gebracht werden müssen, um den Eintritt dieses Zustandes offensichtlich zu machen. Für sich selbst haben die Entrenten die Unhaltbarkeit dieser Zustände längst erkannt. Denn ihnen sind von der Gen. Staaten Schuldentilgungsabkommen eingeräumt worden, die im Laufe von 62 Jahren Rückzahlungen von rund 85 Milliarden Mark ausmachen, während Deutschland allein gering gerechnet, diesen Betrag schon in 35 Jahren zahlen soll.

Mitteldeutscher Holzmarkt.

Die allgemeine Wirtschaftslage auf dem Holzmarkt hat sich gegen die Normwerte nicht verschlechtert. Die verarbeitende Industrie ist noch leistungsfähig, wenn auch in manchen Spezialzweigen z. B. Pianoforte-Industrie oder Schleppden-Geschäftslagen gelitten hat. Auf dem Markt in Holzmarkt ist härteres Angebot festzustellen, auch aus dem Ausland z. B. Tischschloßel und

Holen. Auf dem Schnittholzmarkt liegt ebenfalls größeres Angebot vor. Für gute Qualitätsware werden jedoch angemessene Preise verlangt und behält Bemerkenswert ist, daß trotz preislicher und pünktlicher Kiefer durch amers-lichen Käfer, besonders Dreyer Käfer, in freudem Maße verdrängt werden. Auf dem Laubholzmarkt hat in den Herbstmonaten die Nachfrage sich etwas gehoben.

Die Befragungsstellen für alle Sparten bieten keine Schwierigkeiten, gute Qualitätsware ist jedoch schwieriger und nur zu angemessenen Preisen zu bekommen. Die Absatzmöglichkeiten sind nicht ungünstig. Bauholzgewerkschaften sind fast überall voll beschäftigt, trotzdem liegen die Verkaufspreise meist nicht im Einklang zu den angelegten Rundholzpreisen. Die Käuferschaft für die Zukunft in Bezug auf Beschaffung und Absatz sind außerordentlich schwer zu beurteilen. Die Unklarheit wird dadurch vergrößert, daß noch nicht zu übersehen ist, was nach Ablauf des mit Polen getroffenen Preisvertrages geschehen wird. Mit dem Abschlusse eines Handelsvertrages dürfte in verhältnismäßig kurzer Zeit nicht zu rechnen sein. Sollten Komplikationen mit Polen eintreten, so wäre zweifellos mit einer Verringerung der Nachfrage zu rechnen, besonders wenn die Beschäftigung der Industrie sich noch lebhafter gestaltet.

Mittliche Devisenkurse vom 24. Oktober 1928.

Table with 2 columns: Currency (Dollar, Pfund, etc.) and Rate (4.193, 2.401, etc.)

Table with 3 columns: Location (Grosch, Trotha, etc.), Price (24, 24, etc.), and Unit (100, 100, etc.)

Kurszettel der halleischen Hausfrau

Table with 2 columns: Item (Zafelkäse, Käse, etc.) and Price (20-40, 20-30, etc.)

Fleisch- und Wurstwaren

Table with 2 columns: Item (Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.) and Price (90-110, 110-120, etc.)

Advertisement for 'Sparen tut not!' (Saving is necessary) from Stadtsparkasse zu Halle, Hauptstelle: Rathausstr. 5. Includes branch locations and contact info.

Advertisement for 'Gänsefedern' (Goose feathers) from Gänsefedern, Dresden, featuring a logo and contact details.

Large advertisement for 'Die Bayerische Industrie- und Handels-Zeitung' (The Bavarian Industry and Commerce Newspaper), 59th anniversary, published by Verlag F. C. Mayer.

Advertisement for 'Paul Bertram G.m.b.H.' (Bauwarengroßhandlung, Halle a. S.) with contact information.

Advertisement for 'Innendekorationen' (Interior decorations) by Karl Röhrich, Tapezierer und Dekorateur.

Advertisement for 'Möhlunger Schülerheim' (Möhlunger Schülerheim) for children's education.

Advertisement for 'Neue Gänsefedern' (New goose feathers) from Reelle Bezugsquelle.

Advertisement for 'Malerarbeiten' (Painting work) by Albert Borst, Dekorationsmaler.

Advertisement for 'GRUDEN!' (Koch- und Heizöfen) by Christian Glaser, Gaskocher und Herde.

Advertisement for 'Lebende Spiegelkarpfen' (Live mirror carp) by Friedrich Kraemer, 140 RM.

Large advertisement for 'Duden' (Duden dictionary) by Dudenverlag, featuring a logo and contact info.

Advertisement for 'Blechschiemearbeiten' (Sheet metal work) by Robert Richter, Blechschiemearbeiter.

Advertisement for 'Tischlerarbeiten' (Carpentry work) by Robert Kersten.

Advertisement for 'Friedrich Kraemer' (Friedrich Kraemer) fish products.

Advertisement for 'Möbel' (Furniture) by Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister.

Advertisement for 'Malerarbeiten' (Painting work) by Tischlerarbeiten.

